



GEMEINDEBLATT

INFORMATIONSSCHRIFT DER MARKTGEMEINDE NATURNS

Freilichtspiel mit Musik
Lorenziruine - Naturns

Die Lorenziraber

— oder —

Die Geschichte
von Anna und Hannes



Neuer Gemeinderat

Vertrauen für 5 Jahre –
Gemeindeausschuss startet

SSV Naturns Landesligameister

Rückkehr in die Oberliga nach einer
fantastischen Saison

Nuovo Consiglio comunale

Inizio della nuova legislatura
per la Giunta



MITGLIEDSCHAFT erleben.

Exklusiv für ihre Mitglieder veranstaltet die Raiffeisenkasse Naturns jedes Jahr einen Ausflug. Von den Anwesenden bei der Vollversammlung konnten heuer 35 Mitglieder teilnehmen. Auf dem Programm standen die Besichtigung der Churburg in Schluderns, die Whisky-Verkostung in der Destillerie „Puni“, sowie ein köstliches Abendessen im Gasthof „Zur Post“ in Glurns.



Raiffeisen Raiffeisenkasse Naturns

Stabübergabe

Am 10. Mai wurde der neue Gemeinderat von Naturns gewählt, mittlerweile haben bereits zwei Sitzungen stattgefunden – auch der neue Ausschuss hat seine Arbeit aufgenommen. 18 Menschen werden in den nächsten fünf Jahren mit bestem Wissen und Gewissen die Geschicke unserer Gemeinde leiten. Dabei darf es ihnen nicht um Parteidenken oder um Lobbys gehen. Auch steht nicht das Interesse des einzelnen Bürgers im Mittelpunkt, sondern jenes der Allgemeinheit – die so genannte *res publica* – also die öffentlichen Angelegenheiten. Eine Gemeinschaft kann nur funktionieren, wenn alle stets das größere Ganze im Auge behalten, dafür bereit sind Kompromisse einzugehen und nicht die Anliegen bestimmter Gruppierungen oder gar Einzelinteressen im Vordergrund stehen. Deshalb brauchen wir alle die notwendige Gelassenheit, unseren neuen Gemeindeverwaltern die Zeit zuzugestehen, die Themen im Sinne des Gemeininteresses auszu-

kutieren und ihnen gegenüber ausreichend Verständnis zu haben, wenn nicht immer alles schnell so läuft, wie wir es uns wünschen.

Bei der Neuverteilung der Kompetenzen erfolgt auch beim Naturnser Gemeindeblatt eine Stabübergabe. In den nächsten fünf Jahren wird Astrid Pichler federführend unsere Gemeindezeitung redaktionell betreuen. Nach fünfzehn Jahren und vielen tollen Ausgaben geht Zeno Christianell mandatsbeschränkt in die „Politik-Pension“. Auch in Zukunft soll das Gemeindeblatt das Sprachrohr für die örtlichen Organisationen sein und laufend Einblicke in das Innenleben unseres Dorfes geben. Für Anregungen und neue Ideen stehen Tür und Tor offen!

Dankbar zurück – und voller Begeisterung und Motivation in die Zukunft schauend...

Astrid Pichler
Zeno Christianell



GEMEINDE

- 04 Die Seite des Bürgermeisters
- 05 Der neu gewählte Gemeinderat von Naturns
- 05 Zuständigkeitsbereiche des Bürgermeisters und der Gemeindereferenten
- 07 Mobiles Postamt in Naturns

FRAKTIONEN

- 08 Neues aus dem Kindergarten Staben

SCHULE - KULTUR

- 09 Erlesenes aus der Bibliothek Naturns
- 11 Kindergarten Naturns
- 12 Südtiroler Kulturinstitut - Raiffeisen unterstützt das zauberhafte Musikstück „Mariechen und die Trolle“
- 12 Sammlung von Altmetallen

FAMILIE – SOZIALES - GESUNDHEIT

- 13 Einblicke in die Tätigkeiten des Eltern Kind Zentrum Naturns

SPORT

- 13 SSV Naturns Raiffeisen – Sektion Karate
- 14 SSV Naturns Raiffeisen – Sektion Fußball
- 15 SSV Naturns Raiffeisen - Hauptverein

VEREINE - VERBÄNDE

- 16 Verein Freunde der Eisenbahn
- 17 Weißes Kreuz Naturns
- 18 Musik und Besinnung zur Passion
- 19 Musikkapelle Naturns
- 21 Freiwillige Feuerwehr Naturns
- 22 Schützenkompanie Naturns
- 24 Eine Welt Gruppe -Naturns
- 24 Volksbühne Naturns - Rückblick und Vorausschau
- 25 Südtiroler Bäuerinnenorganisation Naturns
- 25 Ministranten Seelsorgeeinheit Naturns

VERANSTALTUNGEN

- 26 Die Lorenziraber
- 28 Musikkapelle Naturns - Musifest

VERSCHIEDENES

- 29 Jugendfirmung Naturns – Impressionen
- 29 St. Anna- Chor Lana gratuliert Hans Pichler
- 30 „Naturnser Knepfen“ – Foodie Factory „Genusswerkstatt“
- 30 Die Gemeindeverwaltung gratuliert
- 31 Anpassungsfähigkeit sichert den Erfolg
- 31 Ehrendes Gedenken an Naturnser MitbürgerInnen, die fern der Heimat gestorben sind
- 32 Amtstierärztliche Mitteilung
- 32 Umweltbericht 2015: Zustand der Umwelt besser, aber viel bleibt zu tun

INFORMAZIONI IN BREVE

- 05 Ripartizione degli affari del Comune del sindaco e degli assessori
- 33 Informazioni in breve
- 34 Passaggio del testimone

Für Inhalt und Form der Texte sind ausschließlich die jeweils angeführten Autorinnen und Autoren verantwortlich.

Herausgeber: Marktgemeinde Naturns
Verantw. Direktor: Josef Laner
Druck: Union, Meran
Fotomaterial: © Gemeinde Naturns, Fotostudio 2000 oder wie angegeben
Ermächtigung: Landesgericht Bozen 21. 6. 1974 Tr. 6/74
Autoren: ah = Andreas Heidegger, hm = Helmut Müller, mg = Michael Ganthaler, ck = Christa Klotz Gruber, ap = Astrid Pichler, bw = Barbara Wieser Pratzner, ur = Urban Rinner, ga = Gemeindeausschuss, bg = Barbara Ganthaler, ot = Oskar Telfser

Die Seite des Bürgermeisters

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

mit einem großen Vertrauensvorschuss wurde ich erneut zum Bürgermeister von Naturns gewählt. Dafür möchte ich mich bei allen Wählerinnen und Wählern ganz herzlich bedanken. Ich bin sehr erfreut, dass ich das Amt des Bürgermeisters mit dieser schönen Legitimation beginnen darf. Ich werde weiterhin versuchen, mit vollem Einsatz und nach bestem Wissen und Gewissen meinem Auftrag gerecht zu werden. Ich nehme diese Verantwortung aber ebenso mit großem Respekt an.

Dieser Respekt gilt allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, allen politischen Gremien, aber vor allem den unzähligen ehrenamtlich Engagierten in den verschiedenen Vereinen unserer Gemeinde, die wesentlich zum guten Funktionieren unseres Gemeinwesens beitragen.

Mit Respekt beginne ich die neue Legislatur aber auch vor der Tatsache, dass mir die Aufgabe übertragen wurde, die Gemeindeentwicklung zum Wohle der Allgemeinheit verantwortungsvoll und mit Weitsicht zu gestalten. Bürgerfreundlichkeit, Transparenz und Offenheit werden auch in Zukunft meinen Führungsstil prägen.

Mit hoher Zustimmung wurde der neue Gemeindeausschuss vom Gemeinderat gewählt. Alle Aufgabenfelder sind durch hochmotivierte Referentinnen und Referenten gut abgedeckt. Die anstehenden Aufgaben sind groß und vielfältig. Ich denke an die Erweiterung des Kindergartens, an das Betreute Wohnen, an den Neubau des Naturparkhauses, an die

Verlegung des Fernheizwerkes, um nur einige größere Projekte zu nennen. Dabei gilt es auch, den Schuldenstand stets im Auge zu behalten.

Aber auch kleine Schritte sind oft wertvolle Schritte, die zum Ziel führen. Denn kleine Taten, die man ausführt, sind oft besser als große, die man nur plant. Darunter verstehe ich die täglichen Anliegen und Sorgen unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger.

Ein Bürgermeister darf sich heute nicht als Dorfkaiser aufspielen, er muss aber auch nicht Diener sein, er muss Motor, Zugpferd, Motivator und Moderator sein. Er sollte auch nicht zu viel versprechen, denn die Bürgerinnen und Bürger haben ein Langzeitgedächtnis. Und er sollte am besten mit vier H's ausgestattet sein: H für Hirn, H für Herz, H für Hände und H für Humor.

Diese Aussagen des zuständigen Landesrates, Arnold Schuler, anlässlich des Gemeindetages, habe ich mir zu Herzen genommen und ich habe mir vorgenommen, sie bei meiner täglichen Arbeit in die Tat umzusetzen.

In diesem Sinne gratuliere ich allen Gemeinderätinnen und Gemeinderäten zu ihrer erfolgreichen Neu- und Wiederwahl und hoffe auf eine gute, vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit.

Uns allen wünsche ich erfolgreiche fünf Jahre!

Euer Bürgermeister
Andreas Heidegger




Die ehemalige Gemeindereferentin Margot Tschager übergibt dem Bürgermeister die Bürgermeisterkette mit den Worten „So wie diese Kette aus vielen Gliedern besteht, hoffen wir, dass du auch als Bürgermeister Ansprechpartner bist für alle Mitglieder des Gemeinderates, unabhängig welcher Partei sie angehörig sind.“ (Foto: Der Vinschger)

Ihr Spezialist für Bio-Produkte und Naturkosmetik
im Untervinschgau



UNTERTHURNER
NATURNS KASTELBELL



Der neu gewählte Gemeinderat von Naturns



Sitzend v.l.n.r.: Gemeindereferentin Christa Klotz Gruber, Gemeindereferentin Barbara Wieser Pratzner, Gemeindereferentin Astrid Pichler, Gemeindesekretär Urban Rinner, Johann Pöll, Bürgermeister Andreas Heidegger, Vizebürgermeister Helmut Müller, Johann Mitterhofer; stehend v.l.n.r.: Valentin Stocker, Michael Kaufmann, Marianna Holzeisen Bauer, Zeno Christanell, Natascha Santer Zöschg, Benjamin Theiner, Kurt Fliri, Annelies Fliri, Evi Prader, Margot Tschager Svaldi, Gemeindereferent Michael Ganthaler. (Foto: Der Vinschger)

Zuständigkeitsbereiche des Bürgermeisters u. der Gemeindereferenten

Andreas Heidegger - Bürgermeister

Allgemeine Sprechstunden: Montag und Dienstag von 11.00-12.00 Uhr (Amtszimmer Bürgermeister)
Für Bauangelegenheiten:
Mittwoch von 15.00-17.00 Uhr (im Bauamt)
Außerhalb der Sprechstundenzeiten nach telef. Vereinbarung.

- Repräsentationsaufgaben und Öffentlichkeitsarbeit
- Öffentliche Sicherheit und Gemeindepolizei
- Personal und Ämter
- Finanzen, Steuern, Gebühren
- Verträge
- Zivilschutz/Gemeindeleitstelle
- Familie/Familienfreundliche Gemeinde/Koordinierung der familienpolitischen Maßnahmen
- Mobilität, Verkehr, öffentliche Verkehrsmittel, Beschilderung
- Bauamt
- Bauwesen
- Siedlungsentwicklung, Fachpläne und Raumordnung
- Umwelt-, Landschaftsschutz
- Wohnbauzonen
- Sozialer Wohnbau, Wohnbauinstitut
- Luft- und Lärmschutz
- Energie, Fernheizwerk
- Glasfasernetz
- Planung und Bau Naturparkhaus
- Übergemeindliche Zusammenarbeit Land und Bezirk
- Städtepartnerschaften
- Entwicklung von Leitbildern
- Bürgerbeteiligung

Ripartizione degli affari del Comune del sindaco e degli assessori

Andreas Heidegger - Sindaco

Orario di ricevimento generale:
lunedì e martedì dalle ore 11.00 alle ore 12.00 (ufficio del sindaco)
Per affari dell' edilizia:
mercoledì dalle ore 15.00 alle ore 17.00 (nell'ufficio edile)
Al di fuori dell'orario di ricevimento su prenotazione telefonica.

- Rappresentazione e relazione con il pubblico
- Pubblica sicurezza e polizia municipale
- Personale ed uffici
- Finanze, tributi, imposte
- Contratti
- Protezione civile/Centro operativo comunale
- Famiglia, Comune che sostiene le famiglie/coordinatione della politica familiare
- Mobilità, traffico, trasporto pubblico, segnalazione
- Ufficio tecnico
- Edilizia
- Sviluppo residenziale, piani di settore ed urbanistica
- Tutela dell'ambiente e del paesaggio
- Zone residenziali
- Edilizia sociale, Istituto per l'edilizia sociale
- Tutela aria e rumore
- Energia, teleriscaldamento
- Rete in fibra ottica
- Progettazione e costruzione del centro visite parco naturale
- Collaborazione sovracomunale, Provincia e Distretto comunitario
- Gemellaggio di città
- Sviluppo di modelli
- Partecipazione popolare

Helmut Müller, Vizebürgermeister

- Gemeindebauhof
- Instandhaltung von Straßen, öffentlichen Plätzen, Bahnhöfe und Bushaltestellen
- Öffentliche Beleuchtung
- Spielplätze
- Dorfgestaltungsmaßnahmen, Baumpflanzungen
- Wildbachverbauung
- Rettungsorganisationen Feuerwehren, Weißes Kreuz
- Seilbahn Unterstell
- Trinkwasserversorgung, Abwasser
- Müllentsorgung, Grüne Tonne, Kompostieranlage
- Recyclinghof
- Tourismus, Landwirtschaft, Berglandwirtschaft
- Tierheim

Michael Ganthaler, Referent

- Schulen und Kindergärten
- Schulische Einrichtungen
- Planung und Neubau Kindergarten
- Schülertransport, Schulausspeisung
- Sommerprojekte in Kindergarten und Grundschule
- Kultur, Museum, Bibliotheken
- Kulturelle Vereine und Organisationen
- Betreuung Naturparkhaus

Christa Klotz Gruber, Referentin

- Gesundheit und Soziales
- Senioren, Seniorenbeirat, Seniorenclubs
- Alten- und Pflegeheim
- Bau Betreutes Wohnen
- Friedhof, Friedhofskommission

Astrid Pichler, Referentin

- Sport- und Freizeiteinrichtungen
- Sportstätten
- Kultur&Freizeit
- Erlebnisbad, Tennishalle
- Betreuungsstrukturen für Kleinkinder
- Vereinbarkeit zwischen Familie und Beruf/familienfreundliche Arbeitszeitmodelle
- Bildung, Bildungsausschuss
- Gemeindeportal
- Marketing und Neue Medien
- Gemeindezeitung

Barbara Wieser Pratzner, Referentin

- Wirtschaft, Handel, Handelsplan
- Handwerk, Industrie, Gewerbezone
- Lizenzwesen, Mietauto, Märkte
- Jugend
- Jugendzentrum, Jugenddienst, Jupa
- Skaterplatz
- Vereinsgemeinschaft
- Beziehungen zu den Fraktionen
- Garten- und Parkanlagen

Helmut Müller, Vicesindaco

- Cantiere edile comunale
- Manutenzione di strade, piazze pubbliche, stazioni ferroviarie e fermate dell'autobus
- Illuminazione pubblica
- Campi da gioco per bambini
- Ristrutturazione del paese, piantagione di alberi
- Sistemazione die bacini montani
- Servizi di soccorso Vigili del Fuoco, Croce Bianca
- Funivia Unterstell
- Approvvigionamento dell'acqua potabile, acque reflue
- Servizio smaltimento, bidone verde, impianto di compostaggio
- Impianto di riciclaggio
- Turismo, Agricoltura, agricoltura di montagna
- Asilo animali

Michael Ganthaler, assessore

- Scuole e scuole materne
- Strutture scolastiche
- Progettazione e costruzione scuola materna
- Trasporto scolastico e refezione scolastica
- Progetti estivi nella scuola materna e scuola elementare
- Cultura, musei, biblioteche
- Associazioni culturali e organizzazioni
- Essigenze del Centro visite del parco naturale

Christa Klotz Gruber, assessore

- Sanità e politiche sociali
- Anziani, comitato per gli anziani, club di anziani
- Casa di riposo e degenza
- Costruzione alloggio assistito
- Cimitero, commissione per il cimitero comunale

Astrid Pichler, assessore

- Impianti sportivi e per il tempo libero
- Strutture per lo sport
- Kultur&Freizeit
- Acquavventura, centro tennis
- Centri di assistenza per la prima infanzia
- Assistenze favorevoli per famiglia/orari di lavoro favorevoli per famiglie
- Formazione, Comitato per la promozione culturale
- Sito internet del Comune
- Marketing e media
- Bollettino comunale

Barbara Wieser Pratzner, assessore

- Economia, commercio, piano commerciale
- Artigianato, industria, zone artigianali
- Licenze, noleggio con conducente, mercati
- Gioventù
- Centro giovanile, servizio giovanile, parlamento dei giovani
- Campo per skateboard
- Comunità delle associazioni
- Relazione con le frazioni
- Giardini e verde pubblico

Margot Tschager Svaldi, Gemeinderätin

- Beziehung zu den MitbürgerInnen mit italienischer Muttersprache
- Integration der MitbürgerInnen mit Migrationshintergrund und Beziehungen zum Sozialsprengel

Margot Tschager Svaldi, Consigliere Comunale

- Relazioni con i cittadini di madrelingua italiana
- Integrazione die cittadini con sfondo migratorio e relazioni con il distretto sociale

Bei Redaktionsschluss des Gemeindeblattes waren die Sprechstunden noch nicht festgelegt. Diese werden über das Gemeindeportal und die Pfarrnachrichten mitgeteilt.



Foto: Oskar Telfser.

Bürgermeister Andreas Heidegger und die neu ernannten Gemeindereferentinnen und Gemeindereferenten für die Amtsperiode 2015-2020: vorne v.l.n.r.: Barbara Wieser Pratzner, Christa Klotz Gruber, Astrid Pichler; hinten v.l.n.r.: Vizebürgermeister Helmut Müller, Bürgermeister Andreas Heidegger, Michael Ganthaler.

Mobiles Postamt in Naturns

In Naturns müssen sich die Postkunden bis auf weiteres mit einem „Mobilem Postamt“ zufrieden geben.

Dieses befindet sich vor dem Gebäude des Postamtes, das zur Zeit umgebaut und auf den neuesten Stand gebracht wird. „Dank des Einsatzes und der erfolgreichen Verhandlungen des Bürgermeisters Andreas Heidegger und des Gemeindesekretärs Urban Rinner mit den Verantwortlichen der Post ist es gelungen, mit diesem Mobilem Postamt eine Übergangslösung zu erwirken“, freuen sich die beiden Bediensteten Günther Götsch und Elisabeth Kofler. Somit können Kunden und Gäste auch in der Umbauphase in „Ihr Postamt“ kommen und müssen nicht in die nächstgelegenen Postämter von Partschins oder Kastelbell ausweichen. Dies wäre vor allem für Bürger/innen, die auf öffentliche Verkehrsmittel angewiesen sind, mit Zeitaufwand und manchen



Strapazen verbunden. Die Umbauarbeiten dürften in ca. einem Monat abgeschlossen sein. Mit dem erstmals im Vinschgau zur Verfügung stehenden

Mobilem Postamt hat die Postverwaltung allen Unkenrufen zum Trotz Kundentreue bewiesen. (Oskar Telfser)

FRAKTIONEN

Neues aus dem Kindergarten Staben

Im heurigen Kindergartenjahr haben wir im Kindergarten Staben viel Spannendes erlebt.

Die Räumungsübung haben wir zusammen mit der Feuerwehr Staben und der Grundschule Staben durchgeführt. Wir durften im Nachhinein die Feuerwehrrhalle von Staben besuchen. Dort zeigten uns zwei Feuerwehrmänner die Feuerwehrautos, die Schutzkleidung und wir durften eine Runde mit dem Feuerwehrauto mitfahren.

Aussagen der Kinder:

„Mit Feuerwehrauto fohrn wor toll.“

„Do hobmr in Feuerwehrhelm aufgesetzt.“

Ein Projekt in diesem Kindergartenjahr war die Freundschaft. In verschiedenen Kleingruppen wurden Geschichten erzählt, Freundschaftssteine bemalt, Bilder für unsere Freunde im Kindergarten gelegt. Dabei ging es darum, dass jeder in unserer Gruppe wichtig ist. Wir haben miteinander überlegt, was jeder von uns gut kann und wie jeder von uns aussieht bzw. was besonders ist an jedem von uns.

„Dr kleine Fuchs hot gsog zum kluanan Bär er derf nit mitspieln.“

„Das Kino vom Regenbognfisch wor toll, weil dr Regnbognfisch geteilt hot seine Glitzerschuppen.“

Einige Kinder haben sich für das Tanzen interessiert. Daraus entstand das Tanzprojekt. Es wurde das Lied vom Katzen-Tatzen-Tanz einstudiert und bei einem Fest den Familien vorgeführt. Ein anderer Tanz entstand zum Lied „Atemlos durch die Nacht“ von Helene Fischer. In all diesen Aktionen haben wir gelernt, Rücksicht aufeinander zu nehmen, gemeinsam etwas zu überlegen, zu planen und durchzuführen.

„I bin a Gespenst. Hu, hu.“

„I bin a Katze. Sie sog: Reich mir deine Tatze.“

Bei unserem Kindergarteneingang ist ein Kunstwerk aus Fliesenstücken entstanden. Die Kinder haben Bilder angefertigt und gemeinsam mit ihnen wurde das Werk an die Wände geklebt.

Ein Dank an alle, die uns in den unterschiedlichen Aktionen in diesem Kindergartenjahr unterstützt haben. (Anja Sprenger, Irene Tappeiner, Sabine Fischer)



SCHULE - KULTUR

Erlesenes aus der Bibliothek Naturns



Naturnser Gschicht'n beim Filmabend der Bibliothek Naturns

Bereits zum sechsten Mal in Folge organisierte die Bibliothek Naturns den Filmabend „Naturnser Gschicht'n“.

Der große Ansturm an interessierten Filmgästen blieb auch dieses Jahr nicht aus. An die zweihundert Besucher warteten gespannt bis es hieß: Film ab! - „Naturnser Gschichten“ - gedreht und vorgeführt von Leo Lanthaler.

Vier „Naturnser Gschicht'n“ beinhaltete der Abend, bei dem Leo Lanthaler das Publikum an seinen Blicken durch die verschiedenen Objektive seiner Kameras teilhaben ließ. Imposante Steinböcke im Pfossental, ein Jugendfußballderby von vor 12 Jahren und natürlich durfte auch der Schlawienerfilm, bei dem der Fußballtrainer Engl Grünfelder gehörig auf die Schippe genommen wurde, nicht fehlen.

Hauptfilm des Abends war jedoch der Film „Erdarbeiten am Naturnser Sonnenberg“. Die Idee zum Film stammte von Pichele Karl, der in seiner Kinder- und Jugendzeit das Erbrootn, eine bäuerliche Arbeit, die am Naturnser Sonnenberg alljährlich im Frühjahr getätigt werden musste, besonders spannend fand. Wie das funktionierte und mit welcher Gerätschaft zeigte nicht nur der Film, sondern wurde auch vor Ort vom

Geschwisterpaar Maria und Alfons Fliri erklärt und vorgeführt.

Valentin Stocker, Kulturreferent der Gemeinde Naturns, moderierte den Abend. Er führte vorab jeden Kurzfilm ein, machte neugierig und schärfte den Blick für Details. Der Filmabend „Naturnser Gschicht'n“ war auch in diesem Jahr ein gelungener Abend, der mit einem kleinen Umtrunk abgerundet wurde.



Adolf Fliri.



Eros & Wein

Passend zum Frühlingsbeginn lud die Bibliothek zum Abendprogramm „Eros & Wein“.

Die Innsbrucker Schauspielerin und Rundfunkmoderatorin Gabi Mitternöckler und Sommelière Ingrid Egger präsentierten sinnliche Texte über den Wein und die Liebe.

Der Bogen dieser leichten literarischen Kost spannte sich von Spagheti-Fetischismus über türkische Milch- und Honigbäder bis hin zu chinesischen Liebeselixieren. Dazu wurden aphrodisische Weine serviert. Im Anschluss gab es Live Musik mit „The Last Train“.



Ingrid Egger, Gabi Mitternöckler.



Vorsicht: Monster in der Bibliothek!

Zum Welttag des Buches hieß es am Nachmittag: Vorsicht Monster in der Bibliothek! Monsterbücher, Monstertspiele, Monsterbasteln und zu jeder vollen Stunde abwechselnd ein Monsterbilderbuchkino und ein Monsterschattenspiel. Zur Stärkung gab es für Groß und Klein Saft, Kaffee und Kuchen.



Südtirol unter Strom

Am Abend präsentierte der Heimatkundler und langjährige Bürgermeister von Lana Christoph Gufler sein Buch „Südtirol unter Strom“. Dabei skizzierte er den Ausbau der Wasserkraft seit dem Ende des 19. Jahrhunderts bis in die Gegenwart. Anhand einer Power-Point-Präsentation unterbreitete Gufler

interessante Fakten, die Fragen aufwarfen und zu einer angeregten Diskussion führten.



Christoph Gufler.

Lesung „Andreas Hofer und Michael Gaismair“ mit Jochen Gasser und Norbert Parschalk

Ein besonderes Event für alle ersten Klassen der Mittelschule organisierten die Schulbibliothek der Mittelschule und die Öffentliche Bibliothek gemeinsam.

Geladen waren der Autor Norbert Parschalk und der Illustrator Jochen Gasser. Auf unterhaltsame und einprägsame Weise erzählten sie den Schülerinnen und Schülern die Geschichten der beiden Freiheitskämpfer Andreas Hofer und Michael Gaismair. Sie plauderten über die Entstehung ihrer Comicbücher, von der ersten Recherche bis hin zum gedruckten Buch und beantworteten die Fragen der wissbegierigen Zuhörer.

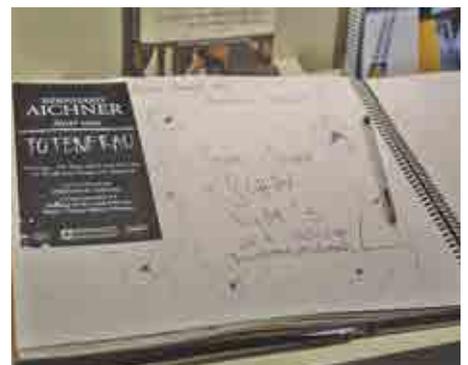


Norbert Parschalk und Jochen Gasser.

Krimilesung „Totenfrau“ von Bernhard Aichner

Bernhard Aichner, der vom ORF schon als „Stephen King Österreichs“ bezeichnet wurde, war monatelang nicht nur auf den Bestsellerlisten in Österreich und Deutschland, er konnte seinen packenden Thriller darüber hinaus in 16 Ländern verkaufen.

Am Freitag, 29. Mai war er zu Besuch im Prokulus-Museum Naturns. Er las Auszüge aus seinem Thriller „Toten-





Bernhard Aichner, Gabi Hofer, Werner Höllrigl.



Bernhard Aichner.

frau“ und begeisterte das Publikum nicht nur mit seiner liebenswerten Mörderin Blum, sondern auch mit den kleinen persönlichen Geschich-

ten die hinter seinem Erfolg stehen und von denen er mit sehr viel Humor und Charme erzählte. Die Krimilesung war eine gemeinsa-

me Veranstaltung der Bibliothek Naturns, Naturns Kultur&Freizeit und der Buchhandlung Hanny.

Sommerleseaktionen

Der Sommer und die Schulferien stehen vor der Tür und die Bibliothek Naturns startet auch heuer wieder zwei spannende Sommerleseaktionen; eine für Grundschüler „Auf Spurensuche“ und eine landesweite Aktion, „Lesamol“, für Jugendliche zwischen 11 und 16 Jahren.

Grundschüler können aus einer großen Vielfalt an Büchern wählen und be-

kommen für jedes gelesene Buch einen Aufkleber. Am Ende des Sommers werden alle Teilnehmer zu einer Abschlussfeier geladen. „Lesamol“ ist eine Leseaktion, bei der es darum geht, eines oder mehrere der 20 vorgeschlagenen Bücher zu lesen und online zu bewerten. Unter allen abgegebenen Bewertungen werden tolle Sachpreise vergeben. Mehr Infos gibt es auf der Seite: www.lesamol.com

Sommerferien

Die Bibliothek bleibt vom 30. Juni bis 10. Juli 2015 geschlossen. Das Team der Bibliothek Naturns wünscht allen einen schönen Sommer und erholsame Ferien. (Ingrid Hohenegger)

(Fotos: Klaus Huber, Ingrid Hohenegger)

Kindergarten Naturns

Ein besonderes Erlebnis: Wir schenken mit Buchstaben Freude und verschicken liebe Botschaften mit der Post!

Wir Mädchen und Jungen der Kindergartengruppe 3 haben uns von Jänner bis März 2015 mit Buchstaben und Zeichen beschäftigt und im Kindergarten eine Buchstabenwerkstatt eingerichtet.

Das individuelle Experimentieren mit Buchstaben, Wortkarten, Buchstabenstempeln, Buchstaben schreiben mit einer mechanischen Schreibmaschine und das individuelle Lernen stand im Vordergrund.

Wir haben mit unseren Buchstabengeschichten, -liedern und Sprachspielen einen lustvollen und emotionalen Einstieg in unsere Schriftkultur gefunden. Wir haben Buchstaben mit allen Sinnen erlebt, sogar Buchstaben gebacken und verkostet, und sie schmeckten köstlich. Da hatte ein Mädchen spontan die Idee: Wir könnten der Mami einen Brief schreiben und dann mit der Post verschicken. Wir sagen der Mami aber

nichts, denn es soll eine Überraschung sein. Gesagt, getan! Mädchen und Jungen setzten sich hin und schrieben, druckten und malten: Mami, Papi, Oma, Opa sogar die Leiterin Judith und Koch Erich sollten mit einem Brief überrascht werden!

Dann war es soweit: unser Besuch in der Post von Naturns. Neugierig und aufgeregt gingen wir in zwei Kleingruppen dorthin. Wir wurden sehr freundlich von Frau Elisabeth und Frau Patrizia empfangen und haben viel Interessantes und Neues erfahren: Besonders toll war das Kleben der Briefmarken auf den Brief, die Stempel, die Frau Elisabeth auf den Brief gestempelt hat und das Einwerfen in den Briefkasten. Danke, danke Frau Elisabeth!

Die Naturnser Post war wirklich schnell – schon nach 1-2 Tagen haben wir viele überraschende Reaktionen erhalten. Wir haben mit Buchstaben Freude geschenkt, selbst viel Freude zurückerhalten und unsere Post mit Frau Elisabeth kennengelernt!



Kleingruppe Gruppe 3 Kindergarten Naturns und die Fachkraft Elisabeth Mitterer.

Jetzt werden wir bestimmt mit der Mami auch einmal einen Brief bei der Post verschicken! (Elisabeth Mitterer)

Südtiroler Kulturinstitut - Raiffeisen unterstützt das zauberhafte Musikstück „Mariechen und die Trolle“

Eigentlich weiß Marie, dass es keine Monster, Gespenster und Hexen gibt. Aber ihre Angst vor dem Einschlafen ist jeden Abend so groß, dass nur die alte Spieluhr ihrer verstorbenen Großmutter ihr Nacht für Nacht Trost spendet und sie ins Land der Träume geleitet.

In einer fernen Welt geraten eines Nachts drei echte Monster in Gestalt der Trolle Elwo, Obertroll und Popocapetel in Seenot. Sie purzeln ungebremst durch die Dimensionen und erleiden mitten in Mariens Zimmer Schiffbruch. Als sich die komischen Kerle ebenso erschrecken wie Marie, erfährt sie, dass nicht alles so unheimlich ist, wie es manchmal scheint. Nachdem sie schnell Freundschaft geschlossen haben, bitten die drei Trolle Marie schließlich mitzukommen. Da für die Trolle die Rückkehr auf ihre Heimatinsel Trollywood ohne Mariens Hilfe und die Spieluhr der Großmutter unmöglich ist, lässt sich Marie auf das Abenteuer ein. Auf magischen Wegen entdeckt sie, dass mehr in ihr steckt, als sie geglaubt hat.

Dass man, wenn man Vertrauen in sich selbst und die richtigen Freunde an der Seite hat, hilfsbereit und mutig sein kann, durften die Schülerinnen und Schüler der Grundschule



Die Klasse 3A der Grundschule Naturns mit Herrn Georg Trafoier von der Raiffeisenkasse Naturns.

Naturns bei der Aufführung am Freitag, den 13. März in Naturns erfahren. Sie ließen sich von dem frechen und witzigen Musikstück des Theatervereins Supa-Lupa aus Wien begeistern.

Ein solches Gastspiel ist nur durch die großzügige Unterstützung durch den Raiffeisenverband und durch die örtliche Raiffeisenkasse Naturns möglich. Im Namen der Kinder sagen wir Danke. (Sigrid Hafner)

Sammlung von Altmetallen

Die Umweltdienste der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt weisen darauf hin, dass auch die Abgabe von Altmetallen an den Recyclinghöfen konkreten Richtlinien entsprechen muss.

Wie bei der Abgabe von Papier, Karton, Glas oder Dosen, ist dabei unbedingt auf die Sauberkeit der Materialien zu achten. Besonders bei Fahrzeug- oder Maschinenteilen, die mit Treibstoff oder Ölen in Berührung kommen, muss darauf geachtet werden, dass diese ohne

Öl- und Schmierstoffreste abgegeben werden.

Mit Öl und Schmierstoffen verschmutzte Gegenstände können wegen der Gefahr der Umweltverschmutzung nicht angenommen werden. Das gleiche gilt auch für mit Öl oder mit anderen gefährlichen Flüssigkeiten verschmutzte Behälter jeglicher Art.

Weiters verweisen die Umweltdienste darauf, dass Felgen nur ohne die Reifen angenommen werden. Auch bei anderen Gegenständen können nur die Me-

talteile angenommen werden (ohne z.B. Tuch, Nylon, Holz usw.).

Helfen Sie auch bei den Altmetallen mit, dass die Materialien sortenrein und sauber abgegeben werden. Sie ermöglichen es damit, einen entsprechenden Verkaufswert für das gesammelte Altmetall zu erzielen und damit die Müllrechnung eines jeden einzelnen Bürgers zu verringern.

Die Bezirksgemeinschaft und die Gemeindeverwaltung danken für Ihre Mitarbeit. (Werner Ausserer)

FAMILIE - SOZIALES - GESUNDHEIT

Einblicke in die Tätigkeiten des Eltern Kind Zentrums Naturns

In den letzten Monaten:

- haben sich ganz viele Kinder und Eltern beim offenen Treff getroffen, gemeinsam gespielt und “gratscht“;
- im Mehrzwecksaal im Altersheim haben die Kinder mit Heidi geturnt und mit Vera getanzt;
- im Jänner hat uns der Kasperl besucht;
- die Aller kleinsten haben im Elki gemeinsam Fasching gefeiert;
- an einem Samstag im Frühjahr waren wir zu Besuch am Oberriederhof im Schnalstal;
- wir haben gebastelt, getöpft und Ostereier gefärbt;
- wir haben getrommelt und musiziert;
- die Babys wurden massiert und machten ihre ersten Bekanntschaften mit dem Element Wasser im Schwimmbad;
- interessierte Kinder haben mit Daniela spielerisch Italienisch gelernt;
- Kinder und Eltern haben sich bei verschiedensten Spiel- und Krabbelgruppen getroffen.



Für die nächsten Monate haben wir auch noch ganz viel vor: wir werden spielen, basteln, kreativ sein, uns weiterbilden, uns austauschen, gemeinsam aufregende Dinge erleben, Spaß

bei der Sommerspielgruppe haben, bei JuNwa und der „Nacht der Licher“ dabei sein und uns ganz viele tolle Angebote für neue Programme ausdenken. (Carmen Etzthaler)

SPORT

SSV Naturns Raiffeisen – Sektion Karate

Selbstverteidigungskurse für Frauen und Mädchen

Am Donnerstag, 16. April 2015 fand in der Karatehalle des SSV Naturns Raiffeisen die letzte Trainingsstunde des Selbstverteidigungskurses für Frauen und Mädchen (ab 14 Jahre) statt.

Nach 10 Treffen konnten die Mädchen/Frauen die erlernten Griffe und Techniken, gekonnt, an „potenziellen Angreifern“ austesten und anwenden. Unter der Leitung des erfahrenen Lehrers Bianchi Maurizio gelang es Ihnen sich effektiv zu wehren und den einen oder anderen auf das Tatami zu schmeißen. Nach der Trainingsstunde, zusammen mit Teilnehmern des Selbstverteidigungskurses für Ordnungshüter, wurde



den Teilnehmerinnen von der Sektionsleiterin Irene Nischler das Teilnahmediplom überreicht. Selbstverteidigungskurse für Frauen und Mädchen, sowie für Ordnungshüter und Sicherheitsper-

sonal werden von der Sektion von September bis Juni angeboten: Infos bei der Sektionsleiterin Irene Nischler unter 348 0328160 oder e-mail Karate.naturns@yahoo.it. (Irene Nischler)

SSV Naturns Raiffeisen – Sektion Fußball

Landesligameister – zurück in der Oberliga



Nach dem letzten Heimspiel gegen Plöse war der Titel (fast) perfekt.



Fußballherz was willst du mehr: über 1.000 Zuschauer beim Heimspiel am 29. April gegen den AFC Obermais.

Was für eine Saison! Der SSV Naturns kehrt nach nur einer Saison in der Landesliga in die Oberliga zurück und legte eine Meisterschaft der Superlative hin.

Wegen des großen Umbruchs nach dem Abstieg im vergangenen Sommer verließen elf Spieler den Verein und der SSV trat mit einer stark verjüngten Mannschaft in der Landesliga an. Ein Platz im vorderen Mittelfeld wurde von der Vereinsführung als Saisonziel ausgegeben. Doch es kam anders: vom ersten bis zum letzten Spieltag waren die Gelbblauen an der Spitze der Meisterschaft,

legten einen Traumstart mit fünf Siegen in Serie hin und beendeten die Hinrunde mit 34 Punkten. In der Rückrunde gab es dann noch 35 Punkte dazu und man wurde mit acht Punkten Vorsprung auf Obermais Meister. Bereits am drittletzten Spieltag war der Titel perfekt. Man stellte den besten Sturm mit 84 Toren und die beste Abwehr mit 30 kassierten Treffern. Kapitän Matthias Bacher war mit seinen 27 Toren der zweitbeste Torschütze der Meisterschaft, stellte damit jedoch die beste Saisonausbeute eines SSV-Spielers aller Zeiten auf. Der 5:3-Heimsieg gegen den

Tabellenzweiten AFC Obermais am 26. Spieltag in einer klasse Partie vor mehr als 1.000 Zuschauern war eine Werbung für den Amateurfußball.

Sehr erfreulich bleibt auch zu vermerken, dass viele junge Naturnser Spieler den Durchbruch in der ersten Mannschaft geschafft haben und tolle Leistungen zeigten. „Ein Team – ein Ziel“ war das Motto der vom Trainerduo Engl Grünfelder/Patrick Fliiri geführten Mannschaft. Und der große Zusammenhalt der Truppe gab den entscheidenden Ausschlag für den großen Erfolg. (Günther Pföstl)

A-Jugend beim Trofeo Adriatico in Rimini

Vom 2. bis 6. April nahm die A-Jugend der SpG-Untervinschgau am internationalen Jugendturnier „Trofeo Adriatico“ in Rimini teil. Dies war bereits die dritte Teilnahme in den letzten drei Jahren.

Trainer Lino Ferrazin und die beiden Betreuer Christine Gerstl und Volker Frank brachen mit 20 Spielern an die Adria auf, wo leider nicht Sonnenschein auf sie wartete, sondern kühle Temperaturen und schlechtes Wetter. Nach etwas durchwachsenen Leistungen in den ersten beiden Partien konnte sich die Mannschaft steigern und gute Leistungen abrufen. Leider reichten die erzielten sechs Punkte nicht zum Weiterkommen.

Aber trotzdem blieb unser Team nicht beschäftigungslos und amüsierte sich auf der Go-kart-Bahn von Riccione und abends in der Diskothek Carnaby in Rimini.

Für die Jungs war es eine tolle Erfahrung gegen internationale Teams antreten zu können und auch volle fünf Tage gemeinsam zu gestalten. (Günther Pföstl)



In der Kategorie A-Jugend U17 traten 12 Teams an, wobei die SpG Untervinschgau folgende Ergebnisse erzielte:

Gegner	Ergebnis	Tore
SG Steina-Schluchttal-Lauchringen (DE)	0:0	
TV Schierling (DE)	2:0	Fabian Nischler, Eigentor
FC Meyrin (CH)	0:1	
Team Riviera-Chablais-Vevey (CH)	2:2	Hannes Tribus, Lukas Platzgummer
VV Purmersteijn 1 (NL)	3:3	Hannes Tribus, Fabian Nischler, Raffael Tribus

SSV Naturns Raiffeisen - Hauptverein

SSV-Delegation gratuliert Theo Peters in Stukenbrock

Vielen Naturnsern ist Theo Peters aus Stukenbrock bekannt. Der langjährige Vorsitzende des FC Stukenbrock (Nähe Bielefeld) hatte 1966 die Partnerschaft des westfälischen Vereins mit dem SSV Naturns initiiert und kennt unseren Ort und die Leute dank vieler Besuche wie seine Westentasche.

Am 14. April feierte Theo seinen 80er und eine Delegation aus Naturns ließ es sich nicht nehmen, die 800 Kilometer lange Fahrt zurück zu legen und dem Geburtstagskind „jenseits der Alpen“, wie es Theo stets selbst zu sagen pflegt, zu gratulieren. SSV-Präsident Dietmar Hofer, Kassier Norbert Kaserer und ein „Mann der ersten Stunde der Partnerschaft“, Willi Baumgärtner, reisten nach Stukenbrock.

Im Rahmen der offiziellen Feier wurden Theo Peters die Glückwünsche unseres



Dietmar Hofer (rechts) gratuliert Theo Peters mit einer Plakette des SSV Naturns.

Vereins, aber auch jene der Gemeindeverwaltung, im Auftrag von Bürgermeister Andreas Heidegger, überbracht. Die SSV-Delegation stattete zudem Besuche auf den Sportanlagen von Stukenbrock und im Rathaus der Stadt ab.

Das Treffen wurde auch dazu genutzt,



Die SSV-Delegation Willi Baumgärtner, Dietmar Hofer, Norbert Kaserer (v.l.) mit dem stellvertretenden Bürgermeister von Schloss Holte-Stukenbrock Hannes Schäfer.

erste Pläne für das Jubiläumsjahr 2016 zu schmieden. Dann nämlich wird die Vereinspartnerschaft des FC Stukenbrock mit dem SSV Naturns 50 Jahre Bestand haben und soll mit Veranstaltungen und Zusammentreffen an beiden Orten gebührend gefeiert werden. (Günther Pföstl)

VEREINE UND VERBÄNDE

Verein Freunde der Eisenbahn

Eisenbahn in Vietnam, Malaysia und Thailand

Zwanzig Mitglieder des Vereins Freunde der Eisenbahn reisten kürzlich durch Vietnam, Malaysia und Thailand. Neben der Besichtigung von vielen Sehenswürdigkeiten stand die Eisenbahn im Mittelpunkt der interessanten Reise.

Nach der Bootsfahrt in der atemberaubenden Ha – Long – Bucht von Hanoi, fuhr die Gruppe mit dem Wiedervereinigungszug in die alte Kaiserstadt Hue. Weiter ging die Zugfahrt vorbei am Wolkenpass, mit den atemberaubenden Ausblicken auf die traumhaften Strände.

Nach der Besichtigung von My Son (Weltkulturerbe), führte der Wiedervereinigungszug die Gruppe nach Saigon mit dem Mekong Delta.

In Kuala Lumpur stand die Fahrt auf die Petronas Twin Towers, die Besichtigung des alten historischen Bahnhofes (ein der schönsten der Welt) im Mittelpunkt.

Beendet wurde die Reise mit der



Fahrt der „Todeseisenbahn“ über die



von Bangkok in die alte Hauptstadt Ayutthaya.

Erlebnisbahnhof gefragt

Anfang Mai kamen 3 Gruppen zum Erlebnisbahnhof Staben und dies außerhalb der normalen Öffnungszeiten am Sonntag.

Den Anfang machten die Freunde der Murtalbahn aus der Steiermark. Sie interessierten sich vor allem für die kleinen Dampflokomotiven und für den alten Bahnhof Schnalsthal.

Ihnen folgten die Freunde der Ahrtalbahn aus dem Raum Bonn. Ihnen hatte es vor allem die Draisine angehtan.



Den Abschluss machten Tourismustreibende aus dem Raum Burggrafenamt, die sich für das Projekt „Raum und Zeit



für Gastgeber“ gemeldet hatten. Sie interessierten sich zusätzlich für den Vereinsfilm.

Erlebnisbahnhof erfolgreich gestartet

Mit dem Hissen der Vereinsfahne durch die Fahnenpatin Birgit Theiner, LR Richard Theiner und Gemeindefereferent Zeno Christanell startete der Erlebnisbahnhof Naturns die diesjährige Saison.

Bereits über 500 begeisterte Eisenbahnfahrer, besonders Familien mit ihren Kindern, kamen an den vier Sonntagen im Mai. Zwei Schulklassen machten ihren Maiausflug hierher und zwei Kin-



der feierten hier mit Familie und Freunden ihren Geburtstag.

Die Ehrenrunde drehten die beiden Pärtinnen Greta und Angelika mit Präsident Weiss und weiteren Ehrengästen mit der kleinen Dampflokomotive Waldenburg, geführt vom Lokführer Walter Pixner. Auch Altlandeshauptmann Luis Durnwalder kam zur Eröffnung. Neu ist, dass am Erlebnisbahnhof direkt vor dem Einstieg in den Zug die Fahrkarte entwertet werden kann.

Der Erlebnisbahnhof bleibt, so wie in

den letzten Jahren, bis Ende Oktober, jeden Sonntag von 14 bis 18 Uhr geöffnet. Der Verein Freunde der Eisenbahn und die vielen freiwilligen Helfer freuen sich auf zahlreichen Besuch.

Von den Vorstandssitzungen:

Das Vereinslokal „Freunde der Eisenbahn“ befindet sich im Bahnhof Schnalsthal. Dort finden die Vorstandssitzungen statt. Die Adresse

des Vereins lautet: Verein „Freunde der Eisenbahn“ Staben, 34a – 39025 Naturns.

Tel. 0473 673065 Fax 0473 664663 und E-Mail: info@eisenbahn.it, www.eisenbahn.it.

Die 101. Sitzung fand am 7. Mai statt. Im Mittelpunkt stand die Aussprache mit Abteilungsleiter Dr. Ing. Günther Burger. Die 102. Sitzung findet am 16. Juli statt.

Die Mitgliederzahl ist bis zum 31.05.2015 auf 1151 gestiegen. (ww)

Weißes Kreuz Naturns

Jahreshauptversammlung zieht Bilanz

Eine Rückschau auf die Tätigkeit des vergangenen Jahres und Ausschau auf die Zukunft hielt man kürzlich bei der Jahreshauptversammlung des Weißen Kreuz Naturns, die am 15. Mai 2015 in der Rettungsstelle stattfand.

Franz Volgger, Sektionsleiter der Weiß-Kreuz-Ortsstelle von Naturns konnte dabei beachtliche Zahlen aufweisen und nutzte die Gelegenheit um sich bei allen zu bedanken, welche die Tätigkeit des Vereines überhaupt erst ermöglichten. Ganz egal ob Angestellte, Zivildienstler, Freiwillige Helfer und nicht zuletzt auch die Mitglieder der Jugendgruppe der Sektion Naturns, alle haben ihren Beitrag geleistet und so ein positiv abgeschlossenes Jahr ermöglicht. „Wenn man bedenkt, dass nahezu 75% der geleisteten Stunden im Jahr 2014 von unseren Freiwilligen Helfern geleistet wurden, so ist das eine Zahl die sich sehen lassen kann“, meint Franz Volgger. Mit 93 Freiwilligen Helfern, acht Angestellten und einem Zivildienstler war man zwar im letzten Jahr personell nicht schlecht aufgestellt, dennoch hat auch das Weiße Kreuz Naturns Nachwuchssorgen und tut sich besonders am Wochenende immer schwerer die Dienste abzudecken. Volgger appellierte daher eingehend an die Öffentlichkeit, dass der Verein neue Helfer benötige um nicht auf langfristige Sicht die Dienste nicht mehr abdecken zu können. Angestiegen auf die beachtliche Zahl von 2198 Mitgliedern ist die Gruppe der unterstützenden Jahresmitglieder. „Wenn man bedenkt dass es sich auch zum Teil um Familienmitgliedschaften handelt, dann ist dies eine beachtliche Zahl an Bürgern aus unserem Einzugsgebiet die

uns hier unterstützen“, meint Sektionsleiter Volgger. Insgesamt wurden für die unterstützenden Mitglieder im vergangenen Jahr 279 kostenlose Transporte durchgeführt. Neben einer regen Freizeittätigkeit konnte die Sektion Naturns auch zahlreiche Aktivitäten der 14-köpfigen Jugendgruppe und der Zivilschutzgruppe Naturns präsentieren. Nach den Reden der Ehrengäste und dem von Konrad Videsott überbrachten Gruß und Dank von Seiten der Landesleitung des Weißen Kreuzes traf man sich anschließend zu einem Pizzaeessen in der Waldschenke Naturns. (Matthias Abler) Naturnser Retter üben Ausnahme-Notfälle

Am Samstag 16. Mai 2015 trafen sich im Rettungszentrum von Naturns ein Dutzend Sanitäter der Sektion Naturns des Landesrettungsverein Weißes Kreuz, um sich auf besondere Notfälle und Einsatzszenarien im Rettungsdienst vorzubereiten. Der Vormittag war der Theorie gewidmet, neben lokalen Referenten wie dem langjährigen Rettungswachtleiter Hansjörg Prantl und seinem Kollegen Urban Kofler war es eine Bereicherung Herrn Alexander Turato als Vortragenden begrüßen zu dürfen. Turato ist nicht nur Kommandant der Feuerwehr Riffian, sondern auch erfahrener Rettungssanitäter und weist zahlreiche Ausbildungen im Feuerwehr- und Rettungswesen auf die er sich im In- und Ausland erworben hat. „Von so einem erfahrenen Kollegen, der nicht nur die Sichtweise einer Organisation kennt, sondern Erfahrungen und Kompetenz aus den Bereichen Feuerwehr und Rettungsdienst mitbringt, können unsere Helfer und somit letztendlich unsere Bevölkerung nur profitieren“, meint



etwa Ewald Rainer, Vize-Sektionsleiter der Sektion Naturns. Nach der Theorie konnten die erworbenen Kenntnisse am Nachmittag gleich im praktischen Teil erprobt und umgesetzt werden. Mit Unterstützung der Feuerwehr Naturns wurden einige Ausnahmesituationen und Einsatzszenarien nachgestellt, insbesondere wurden besondere Einsatzorte ausgesucht. So wurden die Rettungsteams ganz in die Spitze des Schlauchturmes oder in einen Kellerschacht gerufen, um die Verletzten zu versorgen und zu bergen. Müde aber zufrieden und dankbar über das dazugelernte und aufgefrischte Wissen ließen die teilnehmenden Helfer die Veranstaltung bei einer zusammenfassenden Nachbesprechung ausklingen. (Matthias Abler)

Musik und Besinnung zur Passion

Konzert des Kreativ Ensembles Bozen und des Kirchenchores St. Zeno Naturns

Für die Feier der heiligen Woche (Karwoche) und des Festes der Auferstehung haben Komponisten aller Epochen unvergängliche Musik geschrieben.

Das Kreativ Ensemble Bozen und der Kirchenchor St. Zeno Naturns gestalten am heurigen Palmsonntag in der Pfarrkirche von Naturns gemeinsam ein sehr ansprechendes Geistliches Konzert unter dem Motto „Musik und Besinnung zur Passion“. Eröffnet wurde der Abend vom Chor, einfühlsam begleitet von den Streichern, mit dem Bach-Choral „Was Gott tut, das ist wohlgetan“. Der Part der Solo-Violine wurde von der Primgeigerin Sonia Domuscieva meisterhaft vorgetragen. Das Kreativ Ensemble brachte dann Joseph Haydns Werk „Die sieben letzten Worte unseres Erlösers am Kreuze“ dem zahlreichen Publikum zu Gehör. Schlichtheit und Tiefe dieser Musik vermögen sowohl Kenner als auch Laien gleichermaßen anzusprechen, denn Haydn gelang hier, hohe Kunst mit fast volkstüm-



licher Melodik zu verschmelzen. Zwischen den sieben Sonaten trug Eberhard Daum die kurzen Texte der von Haydn selbst verfassten Vokalfassung gekonnt vor. Mit zwei Haydn Kompositionen, der festlichen Motette „Du bist's, dem Ruhm und Ehre gebühret“ und der marianischen Antiphon „Salve Regina in Es“, ließ der St. Zeno Chor das Passionskonzert sehr stimmig ausklingen.

Bei solchen Gelegenheiten spüren wohl die meisten, dass Musik mehr ist als Umrahmung, Verschönerung oder Ornament, sondern eine begnadete Botschafterin für Unaussprechliches und als Kunst (wie keine andere!) unser Innerstes zu bewegen vermag. Das Publikum dankte mit anhaltendem Applaus allen Ausführenden für die schöne Musik. (Josef Pircher)

25 Jahre Sparkasse
in Naturns.
Feiern Sie mit uns.



Wir laden alle Kunden und Geschäftspartner zu einem Umtrunk in unsere neu gestaltete Filiale ein.

Wann: Freitag, den 10. Juli 2015 nachmittags.

Eine kleine Überraschung erwartet Sie.



SPARKASSE
CASSA DI RISPARMIO

Musikkapelle Naturns

Musikalisches Frühlingserwachen bei der Musikkapelle Naturns



(alle Fotos: Klaus Huber)

Am Samstag, 21. März 2015 leitete die Musikkapelle Naturns im großen Saal des Bürger- und Rathauses pünktlich zum kalendarischen Frühlingsbeginn musikalisch die neue Jahreszeit ein.

Kapellmeister Dietmar Rainer konnte

mit seinen 70 Musikantinnen und Musikanten ein zahlreich erschienenenes Publikum mit einem bunten und abwechslungsreichen Konzertprogramm in den Frühling begleiten. Das Moderatoren-Team Judith Leiter und Daniel Götsch

führte gekonnt durch den Abend. Über das Gelingen des heurigen Konzertprogramms schreibt Frau Julia Tappfer, Redakteurin des Vinschgerwinds, in der Ausgabe vom 2. April 2015 folgendes:

„Musikalisches Frühlingserwachen

Wie in den vergangenen Jahren, war auch heuer zu Frühlingsbeginn der Saal im Bürger- und Rathaus mit gespanntem Konzertpublikum gefüllt. Die Musikkapelle Naturns lud am 21. März zum Frühjahrskonzert und läutete musikalisch die farbenfrohe Jahreszeit ein. Die „Sinfonia Nobilissima“ von Robert Jäger, ein sehr facettenreiches Stück, dessen sanfter Mittelteil beinahe wie eine Filmmusik ins Ohr geht, brachte die Vorzüge der Musikkapelle Naturns bestens zur Geltung. Der volle Klangkörper – Kapellmeister Dietmar Rainer dirigierte beinahe 70 Musizierende – und ein präziser, gut einstudierter Schluss überzeugten gleich im ersten Stück.

Mit Alfred Reeds „Fourth Suite for Band“ griff der Kapellmeister einen Komponisten auf, der bei kaum einem Blasmusikkonzert fehlen darf. Das danach folgende, choralartige „Sleep“ von Eric Whitacre bewies Mut zu Dissonanzen, die die Musikanten aber so präzise platzierten, dass kein Gefühl von Unsicherheit bemerkbar war. Der Kont-

rabass kam in diesem Stück besonders gut zur Geltung und verlieh der Blasmusik eine spezielle Note. Mit Leonard Bernsteins „Candide Overture“, einem spielerisch-neckischen Stück, weckte die Musikkapelle Naturns das Publikum vor der Pause wieder auf. Die rhythmisch sehr eigenwillig, teils frevelhafte Ouvertüre wirkte sehr mühelos, vom Saal aus gesehen, schien das Dirigieren des Kapellmeisters teilweise fast schon tänzerhaft, sehr galant und edel.

Im zweiten Teil des Konzertabends durften mehrere Solisten brillieren. Das Bläserquintett um Manuel Tumler (Trompete), Philipp Götsch (Posaune), Roman Tumler (Tuba), Stefan Gritsch (Horn) und Michael Hanny (Trompete) schlüpfte musikalisch in verschiedene Rollen der Commedia dell'arte. Die sehr anspruchsvolle „Masquerade pour Brass Quintette et orchestre“ von Serge Lancen war ein – wirklich gelungener – Höhepunkt des diesjährigen Frühjahrskonzerts. Bevor die rhythmisch sehr variierende „Tivoli Festival Overture“ von Sö-



vorne v.l.n.r.: Miriam Tumler, Annalena Götsch; hinten v.l.n.r.: Josef Schwienbacher, Elias Berger, Michael Stofner und Andreas Pircher.

ren Hyldgaard den Konzertabend in Naturns beschloss, erfreute auch der vormalige Obmann Paul Huber – er hatte das Amt dieses Jahr an Roman Tumler übergeben – mit einem Solostück, der romantisch-spielerischen „Serenade for Alto-Sax“ von Trevor J. Ford, die Zuhörer.

Das Fazit, wie jedes Jahr: ein überaus gelungener Konzertabend einer musikalisch und technisch sehr lobenswer-

ten Blaskapelle mit voll besetzten Registern und einem Kapellmeister, der daraus das Beste herauszuholen vermag.“

Das sichtlich begeisterte Publikum bedankte sich mit lang anhaltendem Applaus für die ausgezeichneten Ausführungen von Musikern und Kapellmeister Dietmar Rainer.

Auch heuer konnte man wieder fünf

neue Gesichter in den Reihen der Musikkapelle Naturns erblicken. Dies waren Miriam Tumler, (Flöte), Annalena Götsch (Klarinette), Elias Berger (Tenor-Saxophon), Michael Stofner (Oboe), Josef Schwienbacher (Flügelhorn) und Andreas Pircher (Tuba).

Nach dem gelungenen Konzert erwähnte uns Tafelmeisterin Monika Baur wieder mit einem vorzüglichen Essen

und so konnte im kleinen Saal des Bürger- und Rathauses bei einem ausgezeichneten Menü und mit einem guten Tröpfchen Wein unbeschwert auf das gute Gelingen angestoßen werden.

Ein großer Dank geht an alle Sponsoren für die finanzielle Unterstützung und an die Gärtnerei Pozzi für das herrliche Schmücken des Saales. (Stefanie Pföstl)

Mit einem starken finanziellen Partner durch das Musikjahr

Raiffeisenkasse Naturns unterstützt weiterhin Musikkapelle Naturns

Schon seit vielen Jahren kann die Musikkapelle Naturns auf die finanzielle Unterstützung der Raiffeisenkasse Naturns zählen.

Bei einem kürzlich stattgefundenen Treffen sicherten Gottfried Vigl, Obmann der Raika Naturns und Michael Platzer, Direktor der Raika Naturns dem neuen Obmann Roman Tumler wiederum einen großzügigen Beitrag zu, der die Musikkapelle Naturns in diesem Jahr bei einem großen Projekt, dem Aufrüsten des Kurzbairischen, tatkräftig unterstützen wird.

„Wir als Musikkapelle sind froh, auch

nach dem Führungswechsel weiterhin die finanzielle Unterstützung der Raika Naturns zugesichert zu bekommen. Schon lange schlummert das große Anliegen in uns, unser Kurzbairisches aufzurüsten, um es bei verschiedenen Anlässen öfters tragen zu können. Es ist nicht selbstverständlich, einen starken finanziellen Partner an der Seite zu haben, der auch bei außerordentlichen Ausgaben immer wieder bereit ist, einen zusätzlichen Betrag zu gewähren“, betont Roman Tumler, der sich auf diesem Wege noch einmal für die tatkräftige finanzielle Unterstützung bei der Raiffeisenkasse Naturns bedanken möchte. (Stefanie Pföstl)



Der Obmann der MK Naturns, Roman Tumler und der Obmann der Raika Naturns, Gottfried Vigl

Tag der offenen Tür der Jugendkapelle Naturns

Am Samstag, 7. März 2015 war es soweit und die Jugendkapelle Naturns öffnete erstmals ihre Türen für alle Interessierten. Im Rahmen dieser Veranstaltung fanden zuerst eine Instrumentenvorstellung und dann eine öffentliche Probe der Jugendkapelle statt.

Um 09.30 Uhr warteten Musikanten aller Instrumentalgruppen gespannt auf die interessierten Kinder. Eingeladen waren alle dritten bis fünften Klassen der Grundschulen des gesamten Gemeindegebietes Naturns. Nach und nach füllte sich das Probelokal mit Kindern, die zusammen mit ihren Eltern gekommen waren. Die Musikantinnen und Musikanten der Kapelle stellten den Interessierten einzeln die verschiedenen Holz- und Blechblasinstrumente vor. So konnten die Kinder direkt zu den Instrumenten gehen, die sie interessieren. Natürlich durften die zukünftigen Musikschüler unter fachkundiger Anleitung auch auf den Instrumenten probieren und so manch einer war erstaunt wie gut das am Anfang schon klappte. Die Jugendleiter der Musikkapelle, Daniel Götsch und Anna Platzgummer, konnten sich inzwischen mit den Eltern unterhalten und nützliche



Informationen zur Musikschule, Jugendkapelle, Leihinstrumente, usw. geben. Anschließend fand eine öffentliche Probe der Jugendkapelle statt. Viele interessierte Kinder und Eltern hörten aufmerksam und gespannt zu, während der Leiter der Jugendkapelle erzählte was die Jugendkapelle das ganze Jahr über macht und die verschiedenen Instrumentengruppen zusammen spielen ließ. So konnte das Publikum einen Eindruck davon bekommen, wie schön es klingt, wenn alle zusammen musizieren. Vor al-

lem nach dem vorgespielten Stück „21 Guns“ von Green Day applaudierten die Zuhörer mit Begeisterung. Der Tag der offenen Tür der Jugendkapelle war ein Erfolg. Eine Veranstaltung dieser Art wird im kommenden Jahr sicher wieder stattfinden, um viele Kinder und Jugendliche für die Musik und die Musikkapelle zu begeistern. Zu hoffen ist noch, dass sich nun möglichst viele dazu entscheiden ein Blasinstrument zu erlernen und wir sie bald in den Reihen der Jugendkapelle Naturns begrüßen dürfen! (Daniel Götsch)



Jugendkapelle Naturns und Schnals beim Jugendkapellentreffen in Vintl

Ende April war es heuer soweit und die Jugendkapelle Naturns startete in ihr nächstes Abenteuer. Beim Jugendkapellentreffen in Vintl konnten die Jungmusikanten ein tolles Konzert veranstalten und gemeinsam mit der Jugendkapelle aus Schnals beim Umzug mit marschieren. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an Charlotte Rainer aus Schnals für die gute Zusammenarbeit! Wir können in Naturns sehr stolz sein, so eine tolle, fleißige und motivierte Truppe von Jungmusikanten zu haben, die ihre Freude zur Musik auch über die Grenzen unserer Gemeinde trägt. Ein großes Kompliment an alle Mitglieder der Jugendkapelle und „weiter so!“

Im Folgenden beschreiben nun zwei Mitglieder der Jugendkapelle ihre Eindrücke vom Tag in Vintl.

Am 25. April begab sich die Jugendkapelle Naturns verstärkt durch die Jugendkapelle aus dem Schnalstal nach Vintl. Als wir dort ankamen, hörten wir gespannt den Konzerten der verschiedensten Jugendmusikkapellen des Landes zu und schließlich waren wir an der Reihe. Die JuKa Naturns setzte auf moderne Charthits wie z.B. „Rolling in the deep“ von Adele und bekam wegen ihrem großartigen Auftritt viel Applaus. Der Höhepunkt war der darauf nachfolgende Umzug gekrönt von zahlreichen Märschen. Beim Marschierumzug bildeten wir mit der Jugendkapelle aus Schnals einen großen Marschierblock und konnten so beim Umzug so-



Jugendkapelle Schnals und Naturns am 25. April in Vintl.

gar einen Marsch spielen. Nach diesem erfolgreichen aber auch anstrengenden Tag traten die Jungmusikanten ihren Rückweg nach Naturns an. Die Jungmusikanten von Naturns und Schnals beschrieben dieses Konzert als großartig, erfolgreich aber auch anstrengend größtenteils wegen der langen Anreise nach Vintl. Nichts desto trotz sind wir überzeugt das nächste Mal wieder am Landeswettbewerb der Südtiroler Jugendmusikkapellen teilzunehmen. (Elias Berger)

Jugendkapellentreffen in Vintl

Am 25. April fuhr die Naturnser Jugendkapelle unter der Leitung von Daniel Götsch mit der Jugendkapelle

Schnals ins Pustertal zum Jugendkapellentreffen. Den ganzen Tag über gab es auf dem Festplatz zahlreiche Auftritte der Jugendkapellen – von Rock bis Klassik und Pop war alles dabei. Später gab es eine Marschier-Show und alle marschierten zusammen durch Vintl.

Mir hat es sehr gut gefallen, es war wirklich ein toller Tag mit vielen neuen Erfahrungen. Mir haben die Marschier-Shows sehr gut gefallen, weil es mal etwas Neues war, das ich bis dahin nicht kannte. Ich hoffe, dass bald wieder ein Jugendkapellentreffen in Südtirol veranstaltet wird und wir dann wieder mit dabei sind! (Annelena Kofler)

Freiwillige Feuerwehr Naturns

Kommandant Manuel Santner übergibt nach 10 Jahren sein Amt

Bei der diesjährigen ordentlichen Hauptversammlung unserer Wehr am 21. Februar zog sich unser langjähriger Kommandant Manuel Santner aus der „vordersten Front“ zurück und übergab das Zepter an seinen bisherigen Stellvertreter Thomas Pircher, welchem künftig Andreas Peer als Kommandant-Stellvertreter zur Seite stehen wird.

An dieser Stelle möchte der Ausschuss

wie auch die gesamte Kameradschaft der Feuerwehr Naturns unserem Alt-Kommandanten Manuel für seinen unermüdlichen Einsatz in der Wehr danken und ein herzliches „Vergelt's Gott“ für das geleistete Engagement aussprechen. Wir wünschen ihm die nötige Kraft, sich weiterhin im Dienste der Feuerwehr einzubinden und freuen uns auf noch viele nette Stunden im Kreise der Kameradschaft. (Christian Gemassmer)



Alt-Kommandant Manuel Santner und sein Nachfolger Thomas Pircher.

Schützenkompanie Naturns



Bezirkstag des Schützenbezirkes Burggrafenamt – Passeier in Marling

Am Samstag den 21. März nahm eine Abordnung der Schützenkompanie Naturns am Bezirkstag des Schützenbezirkes Burggrafenamt-Passeier teil. Nach einem feierlichen Gottesdienst in der Pfarrkirche, abgehalten von Landeskurat Pater Christoph Waldner, begrüßte Bezirksmajor Andreas Leiter Reber über 100 Vertreter der 26 Burggräfler Kompanien zur Festversamm-

lung im Vereinshaus von Marling.

In den Tätigkeitsberichten zeigte sich das umfangreiche Aufgabenfeld der Burggräfler Schützen. Neben den Ausrückungen und Kulturveranstaltungen, standen die Jugendarbeit, die Ausbildung und das Schießwesen im Vordergrund. Zur Zeit zählt der Bezirk Burggrafenamt-Passeier rund 1.000 Schützen, Marketenderinnen und Jungschützen.

Unter dem Motto „Mut zur Freiheit“, hielten die Burggräfler Schützen Rückschau und präsentierten ihren neuen Internetauftritt „Burggrafenamt Online“ (www.burggrafenamt-online.eu). Bei den Neuwahlen wurden Bezirksmajor Andreas Leiter Reber (SK Marling) und sein Stellvertreter Stefan Gutweniger (SK Algund) wieder in ihrem Amt bestätigt.

Fest des Hl. Josef („Josefi“) in Naturns

Am 5. Fastensonntag, dem Passionssonntag am 22. März, wurde gleichzeitig der „Josefi-Tag“ nachgeholt, wo die Schützenkompanie Naturns mit einer Fahnenabordnung am „Josefi“ Gottesdienst teilgenommen und den Kirchplatz beflaggt hat.

Der heilige Josef ist auch Schutzpatron

der Arbeit und des Handwerks (besonders der Tischler und Zimmerer). Er wird seit Papst Pius IX. als Patron der gesamten katholischen Kirche verehrt. Zudem wird er durch ein kaiserliches Dekret Maria Theresias bereits seit 1772 als Landespatron Tirols bezeichnet. Das Fest des Hl. Josef, der 19. März, wird

in unserem Land auch als Vatertag gefeiert und macht somit auf Rolle und Bedeutung der Männer und Väter in der Familie aufmerksam.

Auch wenn in Italien der Josefi-Tag seit dem Jahr 1977 kein nationaler Feiertag mehr ist, wollen wir diesen großen Schutzpatron trotzdem feiern.

Bundesversammlung des SSB und Gedenkveranstaltung an die Standschützen in Bozen

Am Samstag, den 18. April fand die 50. Bundesversammlung des Südtiroler Schützenbundes im Waltherhaus in Bozen statt. Rund 500 Schützen und Marketenderinnen haben daran teilgenommen, auch die SK Naturns mit mehreren Offizieren.

Anschließend an die Bundesversammlung nahmen 2000 Marketenderinnen und Schützen der verschiedenen Kompanien nördlich und südlich des Brenners an der Gedenkveranstaltung „An der Front 1915-2015 – Gedenken an den Einsatz der Standschützen im Ersten Weltkrieg“ in Bozen am Waltherplatz teil, darunter auch eine größere Abordnung der Schützenkompanie Naturns mit Fahne.

Gesegnet wurden 70 Stahlkreuze, die entlang der ehemaligen Frontlinie im August aufgestellt werden, wo Tiroler Standschützen gewirkt haben und gefallen sind. Marketenderinnen aus ganz Tirol fungierten als Patinnen. Pater Christoph Waldner OT mahnte dabei die Anwesenden, sich des Einsatzes der Vorfahren zu erinnern, die sich für den Glauben und die Heimat einsetzten.



70 gesegnete Stahlkreuze, mit den Marketenderinnen als Patinnen.



Gedenkveranstaltung „An der Front“ am Waltherplatz Bozen.

Partnerschaftstreffen mit SK Tarrenz

Nach der Gesamttiroler Gedenkveranstaltung in Bozen hat sich die Schützenkompanie Naturns mit ihrer Partnerkompanie getroffen und alle sind

gemeinsam nach Naturns gefahren, wo wir unsere Partnerschaft und Verbundenheit zwischen den beiden Tiroler Landesteilen bei einer gemütli-

chen Marendelebt und die gemeinsam geplante Ausrückung am nächsten Tag vorbereitet haben.

Gedenkfeier „1915-2015 Tirol im 1. Weltkrieg“ in Meran zusammen mit SK Tarrenz

Hunderte Schützen, Vertreter des Schwarzen Kreuzes, der Kaiserjäger und weiterer Traditionsverbände, gedachten am Sonntag des Ausbruchs der Tiroler Kriegsfront im 1. Weltkrieg, wo auch Kaiserenkel Erzherzog Karl von Habsburg Lothringen teilgenommen hat. Zugleich wurde an das 100-jährige Bestehen des Österreich-Ungarischen Soldatenfriedhofs von Meran erinnert. Über 1500 Soldaten fanden hier ihre letzte Ruhe.

Die Schützenkompanie Naturns nahm an dieser Gedenkfeier zusammen mit der SK Tarrenz als gemeinsame Kompanie teil.

Kaiserenkel Erzherzog Karl von Habsburg Lothringen schritt zuvor die Front der angetretenen Traditionsverbände ab und wurde von den Burggräfler Schützen, unter dem Kommando von Bezirksmajor Andreas Leiter Reber, mit einem landesüblichen Empfang willkommen geheißen.

Vor dem Gefallenendenkmal auf dem Österreich-Ungarischen Soldatenfriedhof zelebrierte der Meraner Dekan Hans Pamer zusammen mit seinem Vorgänger Albert Schönthaler und Schützenkurat P. Christoph Waldner OT. die heilige Messe.

Erzherzog Karl von Habsburg Lothringen erinnerte in seinen Grußworten an die rund neun Millionen Toten, die der 1. Weltkrieg forderte. Für dieses Verbrechen könne man nicht Einzelnen die Schuld zuweisen, denn Schuld sei der übertriebene Nationalismus welcher



Gruppenfoto Naturns und Tarrenz vor dem Denkmal am Soldatenfriedhof in Meran

bereits im 19. Jahrhundert Europa beherrschte. „Wir sind es den Gefallenen schuldig, dass so etwas nicht nochmal passiert“, so der Enkelsohn des letzten österreichischen Kaisers abschließend.

Gedenkredner Prof. Ing. Helmut Mader, Landtagspräsident a.D. des Bundeslandes Tirol, verwies auf die Tiroler Standeschützen und besonders auf die Bataillone des Burggrafenamtes, welche im Gebiet von Lavarone und der sieben Gemeinden im Einsatz standen.

Nach der Weise „Vom guten Kameraden“ und der Kranzniederlegung, feuerte die Ehrenformation der Burggräfler Schützen eine Ehrensalue ab. Mit der Tiroler Landeshymne wurde die Ge-



Kaiserenkel Erzherzog Karl von Habsburg Lothringen, dahinter die Fahnen von Tarrenz und Naturns.

denkfeier beendet.

Die Schützenkompanie Naturns plant derzeit auch eine Veranstaltung zum Gedenken 1915-2015 in Naturns zu veranstalten.

Christi Himmelfahrt

Die Christi Himmelfahrt Prozession in Tabland am 17. Mai wurde leider kurzfristig abgesagt, die Schützenkompanie Naturns mit der Kompaniefahne

von Tabland nahm jedoch trotzdem am Festgottesdienst, mit Andacht und eucharistischem Segen, teil und feuerte nach dem Segen eine Ehrensalue vor

der Kirche ab. Die Ehrensalue ist eine schützengemäße Form eines Ehrenerweises, auch eines Grußes an den Herrgott.

Alpenfest auf dem Waldfestplatz der Schützenkompanie Naturns

Am Samstag 30. Mai veranstaltete die Schützenkompanie Naturns ihr Alpenfest mit der Musikgruppe „Volxrock“

und anschließend DJ Scholly. Die Schützenkompanie Naturns möchte sich bei allen Besuchern und vor allem bei den

Spendern und Helfern bedanken, damit dieses Fest ein Erfolg wurde. (Dietmar Rainer)

Eine Welt Gruppe -Naturns

Tätigkeitsbericht 2014

Im Jahr 2014 haben wir uns 15 mal getroffen, um uns weiterzubilden, die anfallenden Arbeiten zu planen, koordinieren und vorzubereiten.

Wir durften wiederum das Konto der „Selbstbesteuere“ verwalten und bei größeren Aktionen auf die bewährte Hilfe des Solidaritätskreises zurückgreifen. Auch in diesem Jahr unterstützen wir mit dem Geld der Selbstbesteuere (ca. 1200 Euro) das Projekt Sigamos in Bolivien. Dort leben 45 Kinder mit verschiedenen Beeinträchtigungen. Mit unserem Beitrag kann eine Betreuerin für ein weiteres Jahr fix angestellt werden.

Einige Aktionen im Jahreslauf:

Januar

Treffen mit dem Leiterteam der OEW-Brixen und Mitgliedern der Vinschger und Meraner Welt-Gruppen mit Berichten zu den Tätigkeiten der einzelnen Gruppen und der Vorschau auf die Projekte der OEW und einem Bericht zum Stand der Dinge im Haus der Solidarität. Dabei wurde das Projekt Spendenboxen für das Haus der Solidarität in Brixen vorgestellt.

März

Vietnamvortrag von Christanell Paul in der Bibliothek.

Mai

Bolivienabend mit der Projektgruppe Sigamos aus Cochabamba und bolivianischen Volkstänzern. Der Kirchenchor Naturns beteiligte sich mit Gesangseinlagen und Beiträgen zum Buffet.

Juni

Organisation der Spendensammlung für das Haus der Solidarität. Dabei möchten wir uns noch einmal bei allen SpenderInnen und Geschäften/Bars bedanken.

November

Begegnungsgottesdienst, dieses Jahr gingen die Einnahmen an die Flüchtlingshilfe der Caritas in Südtirol.

Vorstellung des Fernsehfilms der Rai Südtirol über die Arbeit des Missionars Adolf Pöll in Kenia im Pfarrsaal.

Dezember

Nikolausspiel 2014 wieder in bewährter Zusammenarbeit mit der Volksbühne Naturns. Hier gingen die Spenden (3285 Euro) an die Caritas der Diözese Bozen Brixen um damit die Kriegsflüchtlinge in

Syrien zu unterstützen.

Wir möchten auf diesem Wege allen herzlichst danken, die unsere Arbeit mit Spenden und anderen Beiträgen unterstützen. Die Treffen der Welt-Gruppe finden normalerweise ein Mal im Monat statt. Für Informationen stehen wir gerne zur Verfügung.

Interessierte sind jederzeit herzlichst willkommen. Bitte melden Sie sich per E-Mail oder unter der Telefonnummer 0473 667676.

Betrifft Spenden:

Wir führen ein Spendenkonto bei der Raiffeisenkasse Naturns. Wer aber seine Spende von der Steuer abschreiben möchte und einen Beleg dafür braucht, kann die Spende an die Dachorganisation der Welt Gruppen in Südtirol, die OEW in Brixen schicken. Die OEW wird dann dem/r SpenderIn den Beleg zuschicken und das Geld entsprechend weiterleiten. Umständlich, aber ein möglicher Weg. E-mail: eineweltgruppe.naturns@gmail.com. (Viktoria Klotzner, Astrid Tappeiner)

Volksbühne Naturns - Rückblick und Vorausschau

Ende Jänner traf sich die Volksbühne Naturns zur Rückschau aber auch zur Vorausschau und den Wahlen. Dabei berichtete der (alte und neue) Vorsitzende Theo Mair über das abgelaufene Vereinsjahr:

- Aufführung Unser schrecklich schöner Krieg (Selma Mahlknecht) in Zusammenarbeit mit kWer Theater
- Organisation Naturns lacht
- Nikolausspiel (die Krone von Myra)
- Zudem stellte man den Theatersaal verschiedenen Gastspielen, Vorträgen und Filmabenden zur Verfügung und hat diese unterstützt. Bei den verschiedenen Veranstaltungen baute die VBN auch die Bühne auf und sorgte für die Beleuchtung und den guten Ton.

Somit war der Theatersaal an insgesamt 81 Tagen besetzt.

Bei den Wahlen wiederbestätigt wurden Theo Mair als Obmann, Verena Neubauer als Zuständige für Garderobe und Zeugwart, Hermann Fliri als Schriftführer sowie Alma Breitenberger und Maria Götsch als Eventmanagerinnen sowie Helga Kuen Kaufmann als Kassierin. Neu in den Ausschuss gewählt wur-



Der neue Ausschuss der VBN mit Bürgermeister Andreas Heidegger, Kulturreferent Valentin Stocker und ehem. Ausschussmitglied Willi Bonbizin.

v.l.n.r. Bürgermeister Andreas Heidegger, Alma Breitenberger, Obmann Theo Mair, Helga Kuen, Willi Bonbizin, Hermann Fliri, Manfred Höllrigl, Ruth Kofler, Manuela Fliri, Verena Neubauer, Kulturreferent Valentin Stocker.

den Manuela Fliri und Karl Höllrigl als Chronisten, Manfred Höllrigl als Bühnenmeister, Petra Müller und Willi Bonbizin als Revisoren, Ruth Kofler als Spielleiterin und schließlich Klaus Ablert für die Öffentlichkeitsarbeit.

Derzeit laufen die Vorbereitungen zur Freilichtaufführung „Lorenziraber“ (Drama von Hanns Fliri) bei den Lorenziruinen. Dies ist eine Gemeinschaftsproduktion

des Heimatpflegeverein Naturns Plaus, Volksbühne, Kirchenchor Tabland Staben. William Shakespeare, ein englischer Dramatiker, Lyriker und Schauspieler sagte einmal „Die ganze Welt ist Bühne, und alle Frau'n und Männer bloße Spieler“. Bei den 50 Mitgliedern der Volksbühne wurde mit den 28 Frauen zumindest die Frauenquote eingehalten. (Klaus Alber)

Südtiroler Bäuerinnenorganisation Naturns

Frühlingsausflug

Am 16. Mai fuhren wir mit **49 Frauen** nach Völs zur Kaffeerösterei **CAROMA** des **Valentin Hofer**, welcher der **erste Kaffee-Sommelier in Italien** ist.

Nach einer interessanten Besichtigung und Vorführung, haben wir viel über den Kaffee dazu gelernt. Nachdem viele Frauen Gebrauch machten im dazugehörigen Kaffeeladele noch Kaffee und sonstiges zu kaufen, ging unser Weg anschließend nach Albeins, zum Kircherhof wo wir gemeinsam ein köstliches Mittagessen einnahmen. Nach dem Mittagessen ging es weiter nach Klausen, wo wir nach einer kurzen Stadtführung mit Herrn Prader Peppi zu Fuß über den Kreuzweg zum Kloster Seeben aufstiegen. Dort erhielten wir



ebenfalls mit Herrn Prader einen Einblick in die Geschichte. Über die Promenade führte uns der Rückweg wieder

nach Klausen wo wir den Abend im Torggkeller gemütlich ausklingen ließen.

Aromapflege für den Hausgebrauch

Zahlreiches Interesse fand am **1. April** der Vortrag „**Aromapflege**“ im **Vortragssaal des Bürger- und Rathauses** unter der **Leitung von Cornelia Unterweger**.

Mit Wirkungsweisen und Anwendungen von Ätherischen Ölen und Hausmitteln die Gesundheit erhalten, den Körper stärken und Krankheiten vorbeugen, Er-

kältungen vermeiden und Selbstheilungskräfte zur Erlangung des Wohlbefindens stärken - mit all dem führte uns die Referentin durch einen sehr interessanten Abend.

Wir lernten wie man richtige Wadenwickel macht und welche Öle je nach Gebrauch verwendet werden. Auch das Richtige einmassieren der Öle war sehr interessant. (Sabine Götsch)



Ministranten Seelsorgeeinheit Naturns

Die Großministranten der Seelsorgeeinheit Naturns (Pfarreien Naturns, Taland, Kastellbell und Tschars) verbrachten das **Wochenende vom 22. bis zum 24. März 2015** im **Jugendhaus Hahnebaum in Passeier**.

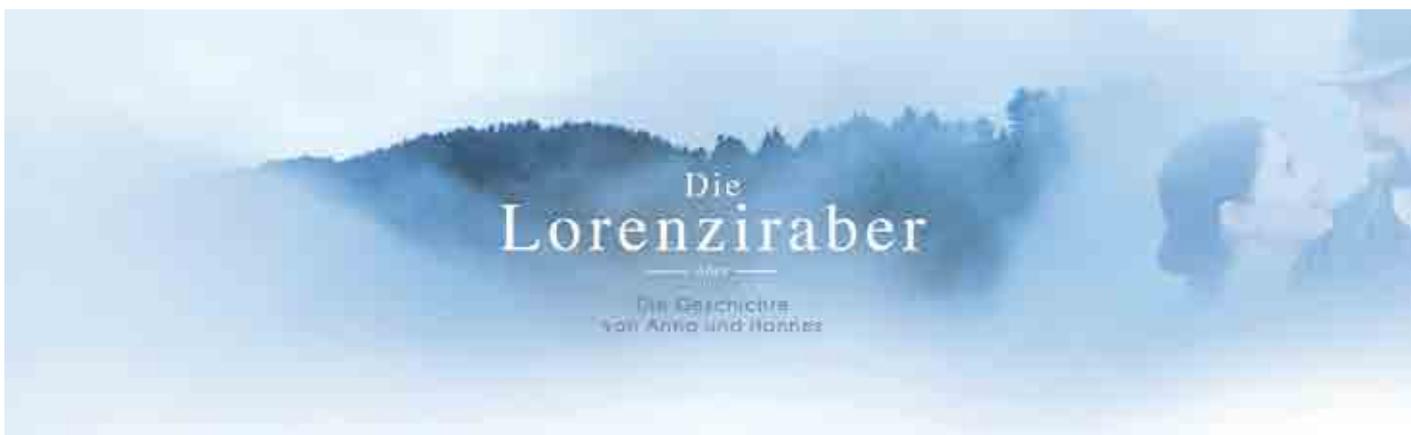
In der kurzen Zeit wurde einiges unternommen: Von Spielen im Freien, darunter auch das „legendäre“ Geländespiel, bis zu jeder Menge an Spielen im Haus selbst, wie zum Beispiel eine Spielschau namens „Die Absolute Keine Ahnung Show – Ich zeig dir was du kannst!“. Die Betreuer organisierten die verschiedensten Sachen, während die Großministranten selbst das Mittag- bzw. Abendessen vorbereiteten. Die Minis empfanden dies als eine tolle Erfahrung, da man ihnen selbst überließ, was und wie man kocht. Das Frühstück wurde von den Betreuern organisiert. Am Sonntag wurde das ganze Haus von al-



len gründlich geputzt, anschließend fand noch eine Wortgottesfeier um zehn Uhr statt, bei der alle Eltern der Großministranten recht herzlich eingeladen waren. Da es am Sonntag bewölkt war, musste der Gottesdienst im Haus stattfinden, was jedoch niemanden störte. Gegen 11 Uhr ging es dann für alle nach Hause. Wir freuen uns schon auf nächstes Jahr! (Matthias Gabl)



VERANSTALTUNGEN



Zum Gesamtprojekt

Das Freilichtspiel „Die Lorenziraber“ wurde bereits einige Male im Gemeindeblatt angekündigt bzw. vorgestellt.

Bürgermeister Andreas Heidegger erklärte anlässlich der Bürgerversammlung dieses Freilichtspiel als „das kulturelle Ereignis des Jahre 2015“. Es stellt in der Tat für Naturns „etwas Einmaliges, etwas Bleibendes“ dar.

Über Inhalt und Programm berichten Hanns Fliri und Josef Pircher.

Nur soviel verrate ich vorab, solch ein Freilichtspiel an diesem Ort, zwischen den Mauern der Lorenziruinen, inmitten eines Kornfeldes, mit der wunderschönen Naturkulisse im Hintergrund wird für uns alle ein Erlebnis und in guter Erinnerung bleiben.

Der Heimatpflegeverein Naturns-Plaus als Träger bringt dieses Freilichtspiel in Zusammenarbeit mit der Volksbühne Naturns, dem Kirchenchor Tabland-Stuben, Naturns Kulter & Freizeit und der Pfarre zum Hl. Zeno zur Aufführung. Es sind 7 Aufführungstermine im Juli vorgesehen.

Mit viel Organisationsarbeit ist dieses Projekt verbunden, wir sind schon seit einem Jahr dabei.

Eine Arbeitsgruppe bestehend aus Franz Fliri – Projektleiter und gleichzeitig zuständig für die Beispielbarkeit des Aufführungsortes, Hanns Fliri – Spielleiter, Josef Pircher – musikalische Leitung, Theo Mair – Beleuchtung und Requisiten, Maria Gapp – Werbung und Öffentlichkeitsarbeit und Karl Pircher – Finanzen, treffen sich regelmäßig zu Besprechungen.

Die Arbeitsgruppe war sofort einer Meinung dieses Theaterstück mit dem Titel „Die Lorenziraber“ muss bei den Lorenziruinen, gelegen an der Via Claudia Augusta, als Freilichtspiel aufgeführt werden.

Ein Theatersaal kann nie und nimmer diese Naturkulisse und dieses Wohlge-

fühl bieten.

Wohl wissend, dass wir nur die Ruine vorfinden und einfach alles für die Beispielbarkeit erst organisiert und aufgebaut werden muss. Wir haben uns dieser Aufgabe gestellt.

Einiges darf ich hier aufzählen da es mit viel Einsatz und Organisation verbunden ist. Der Aufbau der Bühne zwischen der Ruine, Aufbau der ganzen Beleuchtung mit Technik, Einrichtung des Zuschauerraumes mit Sitzbänken, Aufstellen von Baucontainer als Lager- und Schminkraum, Errichtung der Eingangs- und Toilettenanlage und einiges mehr. Das Theaterstück, als Grundlage eine Sage über die Lorenziraber, mit passender Musik und Liedern steht. Zur Zeit finden fast tagtäglich verschiedene Szenenproben mit Chor am Aufführungsort statt.

Wir schätzen uns glücklich mit vielen Akteuren, insgesamt sind es wohl über siebzig, ob Theaterspieler oder Chorsänger, Instrumentalisten, Bühnenbauer, Techniker zusammenzuarbeiten und das alles ehrenamtlich. Ehrenamtlichkeit in der heutigen Zeit ist schwer möglich, aber dieser Einsatz zeigt wieder einmal für bestimmte Aktionen stellen sich Leute zur Verfügung. Lobend erwähnen darf ich die Mitarbeit aller Mitwirkenden die großteils aus dem Gemeindegebiet von Naturns kommen, verbunden mit einem aufrichtigen „Vergelt`s Gott“.

Trotz Ehrenamtlichkeit und Zusammenarbeit liegt es auf der Hand, dass für dieses Projekt auch Kosten entstehen. Dafür sprachen wir öffentlichen Institutionen, Banken, ortsansässige Betriebe und auch Privatpersonen an. Für die freundliche Aufnahme und großzügige Unterstützung spreche ich meinen Dank aus.

Etwas noch zur Verkehrssituation: Während den Aufführungen ist die Lan-



Die Lorenziruine als Bühne.



Theo Mair als Moarhofbauer.



Regie und Text Hanns Fliri.



Doris Lang als Trinele.

desstraße 111 von der Tschirlanderbrücke bis Staben gesperrt, Umleitung erfolgt über Tschirland – Tabland. Parkplätze für die Besucher stehen unmittelbar beim Niedermeierhof zur Verfügung. Die erforderlichen Ausschielderungen weisen darauf hin.

Jetzt bleibt nur zu hoffen, dass uns der Wettergott wohlgesinnt ist. Sollte es wirklich einmal vom Himmel schütten, stehen Ausweichterminne zur Verfügung. Mit dem Risiko, dass eine Aufführung auch einmal ins Wasser fällt, müssen alle Veranstalter von Freilichtspielen leben.

Es bleibt mir nur mehr allen Mitwirkenden nochmals meinen großen Dank auszusprechen. Mit einschließen darf ich auch alle großzügigen Unterstützer, sei es finanzieller oder moralischer Natur. Ein großes „Vergelt's Gott“ meinen Mitarbeitern in der Arbeitsgruppe und für jegliche Hilfeleistungen von Freunden und Gönnern. (Franz Fliri)

Zum Inhalt des Stückes

Der Ruf, die Räuber kommen, ließ und lässt die Bevölkerung in Angst und Schrecken versetzen. Oftmals sind Räuber aber nur Verzweifelte, die keinen anderen Ausweg sehen, um zu überleben. Nach alter Überlieferung hausten auch in den Gemäuern beim alten Kirchlein zum hl. Laurentius Räuber. Diese wurden gestellt und der Gerichtsbarkeit übergeben.

Unsere Geschichte erzählt von solchen Räufern, die einerseits unfreiwillig zu Tätern werden, andererseits durch verhängnisvolle Umstände in die Fänge der Justiz geraten. Dass es sich dabei um mittellose Personen handelte, war damals keine Seltenheit und ist es auch heute noch.

Der Schmiedegeselle Hannes und Anna möchten heiraten. Nachdem sie aber besitzlos sind, müssen sie die Einwilligung des Dorfgerichts einholen, was ihnen trotz Widerständen gelingt. Am Hochzeitstag erhält Hannes aber die Mitteilung, dass er zum Krieg gegen die Bayern einberufen wird.

Hannes kommt heil aus dem Krieg zurück. Er verliert seine Arbeitsstelle und schlägt sich und seine Familie durch Gelegenheitsarbeiten mehr schlecht als recht durch. Der Pfarrer unterstützt sie und stellt ihnen das aufgelassene Widum bei Lorenzi als Wohnhaus zur Verfügung.

Eines Abends kommen verwehrlose Männer und bitten um Unterkunft. Hannes erkennt in einem von ihnen jenen Mann, der ihm im Krieg das Leben gerettet hat und nimmt sie einige Tage bei



Anna und Hannes beim Moarhofbauern.



Hanns Fliri und Walter Palla als Gendarm.



Trinele und Anna.



Anna und Hannes vor Gericht.

sich auf - und somit nimmt das Geschehen seinen Lauf.

Eine Geschichte von unmenschlichem Leid, aber auch einer unverbrüchlichen Liebe. Alles eingebettet als Sittenbild in die Zeit der Unterdrückung Tirols durch Napoleon und die Bayern. (Hanns Fliri)

Musik zum Theaterstück: Die Lorenziraber

Es ist nun schon das 4. Mal, dass Sepp Pircher mir eine Komposition zutraut. Nach dem Singspiel „Der Tunnel“ (2003) der Nikolausmesse (2008) und dem Singspiel „Isch schun olls amol gwesn“ (2012) nun die Geschichte von Hanns



Herbert Kreidl als Gerichtsschreiber und Gerhard Leimstädtner als Landrichter.



Erste Probe mit Chor.



Peter Mair als Moarhofbauernsohn und Theo Mair als dessen Vater Klemens.



Die Gerichtsszene unterhalb von Schloss Juval.

Fliri. Die Lorenziraber sind mir schon beim letzten Singspiel begegnet. Diesmal sollte es etwas intensiver sein. Die menschenfreundliche Betrachtungsweise der „Raber“ hat mich angesprochen.

Die Musik ist für eine kleine Singgruppe und eine kleine Instrumentalgruppe geschrieben. Beide Gruppen haben außerdem wenig Platz, sodass die Ansprüche schon von da her bescheiden sein mussten. Eine kleine Melodie oder eine kleines Lied können den Theaterbesucher gezielt in eine Stimmung versetzen, die das Wort allein kaum vermag. (Ernst Thoma)



Manuela Fliri und Michl Ganthaler als Anna und Hannes.

Glaub an die Liebe

Seit dem Jahre 2003 haben sich die Heimatpfleger ganz dem Erhalt und der Pflege der alten Kirchenruine St. Laurentius und ihres umliegenden Feldes verschrieben. Inzwischen ist an dem Ort wahrlich ein kleines Paradies entstanden, wo fleißig gesät und geerntet, kleine Feste gefeiert, zu gegebenen Anlässen aber auch gebittet und gedankt wird. Um das 1000jährige Heiligtum wogt nun ein goldenes Kornfeld, gedeihen saftige Früchte und reift ein würziger Wein. Reblauben, ein plätschernder Brunnen und eine bequeme Sitzbank tun ein übriges, um sich hier wohlfühlen zu können.

Frieden und Harmonie breiten sich aus, munterer Vogelgesang mischt sich in die Idylle.

In der Tat aus dem „Niemandland“ der in Heckendickicht verschwindenden Ruine und des mit Nylonplanen verunzierten Erdbeerfeldes ist in kurzer Zeit ein besonderer Ort geworden, der wie eine unsichtbare Kraft anzieht und einlädt zum Verweilen; ja, beinahe ein mystischer Ort, der den Weg nach innen freimacht, und wo Stille und Besinnung möglich werden.

Nach der Sanierung der Ruinen und der vorbildlichen Instandsetzung und Bewirtschaftung der Felder war die Entscheidung, diesen einmaligen Ort Schauplatz für ein Naturnser Theaterstück werden zu lassen, nur folgerichtig, zumal das Spiel mit der Geschichte von Gebäude und Örtlichkeit zu tun hat, ja sogar inhaltliche Parallelen auszumachen sind. Und die könnten etwa so lauten: aus Ruinen kann wieder neues Leben entstehen; oder: eine Niederlage muss nicht Ende bedeuten, sondern Aufbruch in eine hoffnungsvolle Zukunft.

Wie solche „Kehrtwenden“ zu schaffen sind, erfahren wir am Ende des Stückes im Schlußchor: „Glaub an die Liebe!“ Wer an die Liebe glaubt, glaubt auch an das Leben und damit nicht zuletzt an das Wunder. Anna und Hannes dürfen ein solches Wunder erleben. (Josef Pircher)

Aufführungstermine:

Uraufführung: **Do 9.07.2015**
 Sa 11.07.2015
 Di 14.07.2015
 Mi 15.07.2015
 Fr 17.07.2015
 Sa 18.07.2015
 So 19.07.2015

Infos und Kartenreservierungen

ab 20.6. unter der Nummer 339 6892276 (kein SMS) von 17:00 bis 20:00 Uhr. Bitte reservieren und kommen Sie rechtzeitig, da die Sitzplätze begrenzt sind. (Keine nummerierten Sitzplätze). Telefonisch reservierte Karten müssen spätestens zwanzig Minuten vor Beginn an der Abendkasse abgeholt werden. Einlass ab 20:00 Uhr.

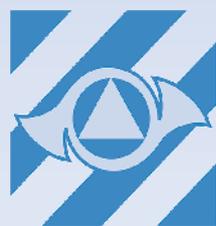
Eintrittspreis: 15 Euro Ermäßigter Eintrittspreis für Kinder bis 14 Jahren: 7 Euro

Beginn jeweils um 21 Uhr

Infos auch unter: www.heimatpflegevereinaturnsplaus.com
 oder auf Facebook / Die Lorenziraber



Musikkapelle Naturns



MUSI FEST

in Naturns am Waldfestplatz

*am Samstag,
den 20. Juni 2015*

Festbeginn 17.00 Uhr

*Für Unterhaltung sorgt die
Jung-jung Böhmisches der BK Lana
und anschließend*

vollbluet
www.vollbluet.com



*Für Speis und Trank
ist bestens gesorgt!*



VERSCHIEDENES

Jugendfirmung Naturns – Impressionen

Pfingstmontag mit Bischof Ivo Muser und Alt Dekan Georg Peer



Fotos und Text: Thomas Weithaler

St. Anna- Chor Lana gratuliert Hans Pichler

„80 Jahre jung, immer in Schwung, Freude an der Musik, mit Herz und Begeisterung“.

Unter diesem Motto feierte kürzlich Hans Pichler, aktives Mitglied im St. Anna-Chor von Lana seinen 80. Ge-

burtstag. Freunde des Hauses und die ganze Sängerschar ließen das Geburtstagskind hochleben verbunden mit den besten Wünschen für weiterhin glückliche Jahre in Gesundheit, Wohlergehen und frohem Gesang. (Maria Sulzer)



v. l. Sr. Hildegund Gufler OT und das Geburtstagskind Hans Pichler.

„Naturner Knepfen“ – Foodie Factory „Genusswerkstatt“

Foodie Factory - eine Veranstaltungsreihe, welche im Zeichen des Genusses und der kulinarischen Erlebnisse steht!

Von Mai bis November finden verschiedene Veranstaltungen mit Werkstattcharakter an einzigartigen Orten im Meraner Land statt.

Die Kochkunst steht im Mittelpunkt einer Foodie Factory Veranstaltung, bei der Lebensmittel und die daraus zubereiteten Gerichte eine wichtige Rolle spielen. Der Kontaktpunkt zwischen mediterraner und alpiner Küche, sowohl in kulinarischer als auch in zwischenmenschlicher Hinsicht ist vorrangig. Gastronomische Kreationen können von den Teilnehmern in Restaurants, auf Bauernhöfen sowie außergewöhnlichen Orten wie in Seilbahngondeln, gemeinsam mit renommierten Köchen kreiert oder einfach nur genossen werden.

Typische Zutaten und Faktoren beider Kulturkreise treffen aufeinander und die Köche stehen im ständigen Austausch mit den Gästen. Alte Gerichte werden neu interpretiert und in lockerer und angenehmer Atmosphäre verköstigt. Im Zuge der Genusswerkstatt werden Tradition und Nachhaltigkeit gelebt und innovative Gerichte im alpinen Ambiente zubereitet und präsentiert. Beim Kreieren der gesunden und innovativen Gerichte wird zudem sehr darauf geachtet regionale und saisonale Produkte zu verarbeiten.

In Naturns werden die köstlichen „Naturner Knepfen“ angeboten. Die Spätzle aus einheimischem Buchweizenmehl, geschwenkt in einer reduzierten Riesling-Zwiebel-Lauch-Soße mit getrockneten Tomaten und Walnüssen, werden je nach Jahreszeiten neu kreiert.



Im Bild von links: Edith Gerstgrasser, Nadia Pohl, Monika Schölzhorn, Monika Unterthurner, Gisela Schölzhorn, Hans Aster, Kathrin Hirber. (Bildquelle: Peter Santer)

In vier Gastbetrieben in Naturns können Sie die kulinarischen Spezialitäten ausprobieren.

Die interaktiven Events selbst finden an den unterschiedlichen Orten und auch in „Freiluftwerkstätten“ sowie kulinarischen Laboratorien statt. Aus jeder Veranstaltung oder Initiative der Foodie Factory geht ein Rezept hervor, das auf der eigenen Homepage unter Rezepte veröffentlicht wird. Interessierte können sich für die „Werkstätten zum Mitmachen“ anmelden oder sich in angenehmer Atmosphäre bei den „Werkstätten zum Genießen“ mit kulinarischen Kreationen, die während der Genusswerkstätten entstanden sind, verwöhnen lassen.



„Naturner Knepfen“ – Sommervariation mit Rucola und getrockneten Tomaten. (Bildquelle: Peter Santer)

nen lassen.

Mehr Informationen finden Sie unter: www.naturns.it/it/foodie-factory/ (Margit Pircher)

Die Gemeindeverwaltung gratuliert

In den Monaten April und Mai 2015 feierten in Naturns gar einige Seniorinnen und Senioren des **Jahrganges 1925** ihren Geburtstag.

Ihr 90.stes Lebensjahr vollendeten:

- am 2. April Herr **Paolo Doliana** in der Bahnhofstr. 36
- am 14. April Frau **Breitenberger Wwe. Olivotto Maria** in der Etschangerstr. 35
- am 15. April Herr **Köck Giuseppe** in der Hauptstr. 85
- am 12. Mai Herr **Raich Anton** in der St.-Ursula-Str. 16.

Wir gratulieren den Jubilaren und wünschen weiterhin viel Gesundheit und Wohlergehen. (ah)

Anpassungsfähigkeit sichert den Erfolg

Lehrkräfte besuchen die Ivoclar GmbH in Naturns

„Es ist nicht die stärkste Spezies, die überlebt, noch die intelligenteste. Es ist diejenige, die die höchste Anpassungsfähigkeit hat, sich zu verändern“: Mit diesem Zitat von Charles Darwin brachte Markus Heinz, Managing Director der Ivoclar Vivadent Manufacturing GmbH in Naturns, die Notwendigkeit für ein erfolgreiches Unternehmen auf den Punkt, den immer schneller werdenden Wandel durch die Anpassung der Organisation und der Mitarbeiter als Chance zu nutzen.

Mit großem Interesse ließen sich rund zwei Dutzend Professoren aus 13 Ober- und Berufsschulen aus ganz Südtirol bei einer vom Unternehmerverband Südtirol organisierten Veranstaltung am 13. März bei der Ivoclar in Naturns erklären, wie dieses international tätige Unternehmen aktiv mit dem Wandel umgeht. Das 1923 gegründete familiengeführte Dentalunternehmen mit Hauptsitz in Schaan in Liechtenstein ist heute mit einer umfangreichen Produkt- und Systempalette für Zahnärzte und Zahntechniker weltweit eines der führenden Unternehmen. Trotz nicht leichter Rahmenbedingungen konnte der Gruppenumsatz 2014 um zwei Prozent auf 761 Mio. CHF gesteigert und weitere 166 Mitarbeiter weltweit eingestellt werden. Am Standort in Naturns sind

derzeit 225 Mitarbeiter beschäftigt: 40 Prozent davon sind Frauen, wobei gut 50 Prozent von diesen mit einem Teilzeitarbeitsvertrag beschäftigt sind. Tochtergesellschaften sowie Marketing- und Verkaufsbüros hat Ivoclar in 23 Ländern. Die Produkte werden in 120 Länder weltweit verkauft.

Besondere Aufmerksamkeit schenkt Ivoclar neben der ständigen technologischen Entwicklung besonders den Mitarbeitern. Markus Heinz und seine Kollegen Andreas Burcculeri (Abteilungsleiter Personalentwicklung) und Alois Pföstl (Personalleiter) diskutierten mit dem Professoren am 13. März insbesondere darüber, wie das Unternehmen mit den neuen Arbeits- und Lebensgewohnheiten der y-Generation umgeht. Ivoclar ist davon überzeugt, mit den jungen Mitarbeitern und den für diese typischen Einstellungen die Zukunft erfolgreich gestalten zu können. Das Unternehmen sieht es als Herausforderung, dieser Generation ein entsprechendes Umfeld zu schaffen, in dem sie sich wohlfühlt.

In der regen abschließenden Diskussion waren sich Professoren und Firmenvertreter darüber einig, dass die enge Zusammenarbeit zwischen Schule und Unternehmen immer wichtiger wird, um gemeinsam für die Jugendlichen die



bestmöglichen Voraussetzungen zu schaffen, sich fit für die Zukunft zu machen. Genau darauf zielt das Projekt „Begegnung Schule-Unternehmen“ ab, das der Unternehmerverband Südtirol in enger Zusammenarbeit mit den Schulen mittlerweile seit mehreren Jahren organisiert. Ein Fixpunkt im Projekt sind die Veranstaltungen für die Professoren aller Fachrichtungen der verschiedenen Ober- und Berufsschulen in Südtirol. (Josef Negri)

Ehrendes Gedenken an Naturnser MitbürgerInnen, die fern der Heimat gestorben sind

Die Gemeindeverwaltung, in Zusammenarbeit mit dem KVW Ortsgruppe Naturns, würde es begrüßen, wenn weiterhin die Namen, das Geburts- und Sterbedatum von Naturnser Mitbürgerinnen und Mitbürgern, welche außerhalb von Südtirol verstorben sind, von den betreffenden Verwandten mitgeteilt würden.

Gerne wird dafür im Gemeindeblatt eine diesbezügliche Rubrik Platz finden. Die Veröffentlichung im Gemeindeblatt soll als ehrendes Gedenken an diese Personen betrachtet werden. Herr Stephan Prieth hat sich als Ob-

mann des KVW Ortsgruppe Naturns bereit erklärt, diese Mitteilungen entgegenzunehmen und weiterzuleiten.

Olga Fliri – Zimmermann (Stricker – Kompatsch)
geb. in Morter (Latsch) am 01.04.1921
verstorben am 07.02.2014 - Schweiz

Karl Gapp - Pendl - Tabland
geboren in Naturns am 15.12.1940
verst. in Deutschland am 12.03.2014

Walter Mayr (Bruder von Albin und Herbert)

geb. in Meran am 11.01.1953
verst. in Deutschland im April 2014

Serafin Tratter (Franco)
geboren in Naturns am 18.04.1925
verst. in Frankreich am 23.08.2014

Oswald Platzgummer (Maurermeister Ossi)
geb. in Naturns am 20.05.1945
verst. in Deutschland am 23.09.2014

Rosa Latschrauner Wwe. Mengon
(Schmiedschneider-Rosa) – Jg. 1919
verst. im Juni 2014
(Hermann Wenter, Stephan Prieth)

Amtstierärztliche Mitteilung

Der Amtstierarzt Dr. Christian Schwarz gibt bekannt, dass in den Monaten Juli bis September 2015 die Sprechstunde in der Gemeinde Naturns nur 2 mal im Monat und zwar an folgenden Tagen (zur gewohnten Zeit von 14.00 bis 15.00 Uhr) stattfindet.

Mittwoch, 1. Juli 2015
 Mittwoch, 15. Juli 2015
 Mittwoch, 5. August 2015
 Mittwoch, 19. August 2015
 Mittwoch, 2. September 2015
 Mittwoch, 16. September 2015
 An allen anderen Mittwochs in den Mo-

naten Juli bis September findet keine amtstierärztliche Sprechstunde statt. Ab Oktober 2015 findet die Sprechstunde wieder regelmäßig jeden Mittwoch statt. In dringenden Fällen bin ich immer telefonisch unter der Rufnummer 340 3350362 erreichbar. (Schwarz Christian)

Umweltbericht 2015: Zustand der Umwelt besser, aber viel bleibt zu tun

EU-Bürgerinnen und –Bürger recyceln mehr, atmen bessere Luft und haben reineres Wasser, zudem ist die „grüne“ Wirtschaft in den vergangenen Jahren um 50 Prozent gewachsen.

Das zeigt der soeben veröffentlichte „Bericht über den Zustand und die Perspektiven der Umwelt in Europa“ der Europäischen Umweltagentur. Der Umweltbericht erscheint alle fünf Jahre und bietet eine Bewertung der europäischen Umwelt anhand umfassender regionaler, nationaler und internationaler Daten sowie Vergleiche zu 39 europäischen Ländern, inklusive Deutschland. Mit Blick auf die Zukunft fordern die Autoren eine stärkere Integration unterschiedlicher Politikbereiche für die Umweltpolitik. Die Europäische Kommission hat dazu für 2015 eine Reihe politischer Initiativen angekündigt, darunter zur Kreislaufwirtschaft, der EU-Biodiversitätsstrategie und zur Luftqualität.

In Deutschland hat sich der Zustand der Umwelt seit der deutschen Wiedervereinigung deutlich verbessert, jedoch besteht insbesondere in Sachen Klimaschutz, Schadstoffbelastung der Umwelt und bei der nachhaltigen Nutzung von Energie und Ressourcen Handlungsbedarf, so der Bericht. Er weist insbesondere auf die andauernde Überschreitung der Grenzwerte für Stickstoffdioxid, Feinstaub und Ozon in Deutschland. Zudem müsse der Ausdehnung deutscher Ballungsräume Grenzen gesetzt werden: zwischen 2009 und 2012 wurden pro Tag durchschnittlich 74 Hektar mit neuen Siedlungen oder Verkehrswegen bebaut. Die Inanspruchnahme neuer Flächen will die Bundesregierung bis 2020 auf höchstens 30 Hektar pro Tag begrenzen. Im Ländervergleich hat Deutschland die größte Fläche (absolut) von Naturschutzgebieten ausgewiesen.

Karmenu Vella, EU-Kommissar für Umwelt, maritime Angelegenheiten und Fischerei, erklärte: „Ich betrachte den Bericht 2015 über den Zustand der Umwelt als ‚Startblock‘ meiner Amtszeit. Der Bericht zeigt eindeutig auf, dass die EU-Umweltmaßnahmen Vorteile bringen. Außerdem schaffen die Maßnahmen Arbeitsplätze. Das beachtliche Wachstum der grünen Wirtschaft selbst in den Jahren stärkster Rezession ist ein gutes Vorzeichen für die Wettbewerbsfähigkeit Europas. Mit den langfristigen Investitionen von heute können wir dafür sorgen, dass wir auch 2050 noch gut und innerhalb der Belastbarkeitsgrenzen unseres Planeten leben werden.“

Hauptergebnisse des Berichts: Ressourceneffizienz / Kreislaufwirtschaft
 Der Bericht macht deutlich, dass Umweltschutz wirtschaftlich gesehen eine solide Investition ist. Zwischen 2000 und 2011 ist die grüne Wirtschaft in der EU um mehr als 50 Prozent gewachsen, womit sie zu den wenigen Sektoren zählt, die trotz Krise erfolgreich waren. Ebenso zeigt der Bericht, dass sich die Bewirtschaftung des Abfalls inzwischen verbessert hat. Jedoch ist die europäische Wirtschaft von der Kreislaufwirtschaft noch weit entfernt, es wird noch zu viel Abfall im Boden vergraben und das Potenzial für Recycling und Energierückgewinnung ist noch längst nicht ausgeschöpft. Die Kommission will dies im Jahr 2015 mit einem ehrgeizigen Vorschlag zur Kreislaufwirtschaft angehen, Europa zu einer wettbewerbsfähigeren ressourceneffizienten Wirtschaft umgestalten und dabei neben der Abfallwirtschaft noch eine Reihe weiterer Wirtschaftszweige einbeziehen.

Natur und Biodiversität

Der Bericht weist darauf hin, dass Europa noch nicht genügend unternimmt,

um das Artensterben aufzuhalten, denn der Verlust an Lebensräumen für Tiere und Pflanzen geht weiter. Insbesondere die Biodiversität der Meere ist immer noch in Gefahr. Im Laufe des Jahres 2015 (das im Zeichen des „Naturkapitals“ steht), wird die Kommission diese Ergebnisse mit einem eingehenden Bericht zum „Zustand der Natur“ ergänzen. Dieser wiederum wird in die Halbzeitüberprüfung der EU Biodiversitätsstrategie und die derzeitige Bewertung der EU-Naturschutzvorschriften einfließen, um deren Wirksamkeit zu verbessern und den damit zusammenhängenden Verwaltungsaufwand abzubauen.

Meeresbewirtschaftung

Wie im Bericht ausgeführt wird, steht Europa vor dem Problem, einerseits das Meeresökosystem wiederherzustellen und zu schützen und andererseits die Meeres- und Küstentätigkeit als zentralen Bestandteil der Wirtschaft und Gesellschaft der EU zu erhalten. Die EU engagiert sich für eine verantwortungsvolle Bewirtschaftung der Meere und ist entschlossen, bei den internationalen Diskussionen zur Meeresbewirtschaftung eine Vorreiterrolle zu übernehmen. Die Kommission wird dieses Jahr eine breit angelegte Diskussion in Gang bringen, die die nächsten Schritte der Kommission im Bereich der Meerespolitik mitgestalten soll.

Klimapolitik

Beim Klima zeigen die Maßnahmen Wirkung: Die Treibhausgasemissionen sind seit 1990 um 19 Prozent zurückgegangen, während die Wirtschaft gleichzeitig um 45 Prozent gewachsen ist. Die Ziele für erneuerbare Energien und Energieeffizienz bis 2020 sind ebenfalls in Reichweite. Deshalb hat die EU gute Aussichten, die Klima-

schutz- und Energieziele der Strategie Europa 2020 zu verwirklichen. Laut dem SOER-Bericht 2015 werden die derzeitigen Maßnahmen allerdings nicht ausreichen, um das längerfristige Ziel einer Emissionsreduktion um 80-95 Prozent bis 2050 und die Umstellung auf eine CO₂-arme Wirtschaft in Europa zu erreichen. Die Kommission hat darauf bereits reagiert und bereitet neue Maßnahmenvorschläge vor, um die Emissionen, wie auf der Tagung des

Europäischen Rates vom vergangenen Jahr vereinbart, bis 2030 um 40 Prozent zu senken.

Luftqualität

Der Bericht zeigt auf, dass die Luft, die wir heute atmen, wesentlich sauberer ist als in den vorherigen Jahrzehnten. Die Emissionswerte einiger Luftschadstoffe wie Schwefeldioxid (SO₂) oder Stickoxide (NO_x) sind in den letzten Jahrzehnten, insbesondere aufgrund

der EU-Vorschriften für die Luftqualität, deutlich zurückgegangen. Trotz dieser Erfolge bleibt aber die schlechte Luftqualität weiterhin die Hauptursache für vorzeitige Todesfälle in der Europäischen Union. Die EU wird in Kürze ein geändertes Paket zur Luftqualität vorlegen, um sicherzustellen, dass die Verfahren angewandt werden, die in diesem Bereich die bestmöglichen Ergebnisse bringen. (Berthold Prünster)

INFORMAZIONI IN BREVE

Dalla pagina del sindaco



Cari concittadini e concittadine, con un grande credito di fiducia sono stato eletto nuovamente sindaco di Naturns. Vorrei quindi ringraziare di cuore tutto l'elettorato. Sono lieto di poter iniziare la carica di sindaco con questa bella legittimazione. Continuerò a cercare di essere all'altezza della mia carica con pieno impegno e secondo scienza e coscienza. Ma assumo tale responsabilità anche con grande rispetto.

Questo rispetto va a tutti i concittadini e le concittadine, a tutti gli organi politici, ma soprattutto agli innumerevoli volontari nelle varie associazioni del nostro comune, che con la loro opera contribuiscono al buon funzionamento del paese.

Con rispetto inizio la nuova legislatura anche dinanzi al fatto, che mi è stato affidato il compito di formare lo sviluppo del comune, per il bene di tutti, in modo responsabile e con lungimiranza. La vicinanza alle esigenze del cittadino, la trasparenza e la franchezza caratterizzeranno anche in futuro il mio stile di gestione.

Con grande consenso è stato eletto anche la giunta comunale del consiglio co-

munale. Tutti gli ambiti di competenza sono coperti da assessori molto motivati. I compiti che ci siamo assunti sono grandi e vari. Sto pensando all'ampliamento dell'asilo, all'alloggio accompagnato, alla nuova costruzione del Centro visite Parco Naturale, allo spostamento del teleriscaldamento, solo per menzionare alcuni dei progetti più grandi. Occorre però anche tener sempre presente la situazione debitoria.

Anche passi piccoli possono essere passi importanti per raggiungere un obiettivo. Infatti, atti piccoli che vengono effettivamente eseguiti sono meglio rispetto a quelli grandi, che vengono solo progettati. Con ciò mi riferisco soprattutto alle richieste e preoccupazione quotidiane dei nostri concittadini e concittadine.

Un sindaco oggi non può spadroneggiare, ma non deve neanche essere un servo, deve piuttosto essere motore, cavallo da tiro, motivatore e moderatore. Non dovrebbe neanche promettere troppo, perchè i cittadini e le cittadine hanno una memoria a lungo termine. Al meglio dovrebbe possedere le seguenti caratteristiche: mente, cuore, mani e senso dell'umorismo.

Ho preso a cuore le precedenti affermazioni del consigliere provinciale competente Arnold Schuler in occasione della giornata del comune e mi sono dato l'obiettivo di metterle in pratica nella mia attività quotidiana.

In questo senso mi congratulo con tutti i consiglieri comunali per la loro elezione e rielezione e spero in una collaborazione buona, costruttiva e basata sulla fiducia.

A noi tutti auguro cinque anni di successo!

Il vostro sindaco

Andreas Heidegger

Orario di ricevimento del sindaco

Orario di ricevimento generale: lunedì e martedì dalle ore 11.00 alle ore 12.00 (ufficio del sindaco)

Per affari dell'edilizia: mercoledì dalle ore 15.00 alle ore 17.00 (nell'ufficio edile)

Al di fuori dell'orario di ricevimento su prenotazione telefonica.

Raccolta di rottami di ferro

I servizi ambientali della Comunità Comprensoriale Burgraviato fanno presente che anche la consegna del ferro vecchio ai centri di riciclaggio deve seguire direttive concrete.

Come avviene per i conferimenti di carta, cartone, vetro o lattine bisogna fare assolutamente attenzione alla pulizia dei materiali. Soprattutto nel caso di elementi di autovetture e macchinari, che possono venire a contatto con carburanti o olii, dev'essere verificato che essi vengano consegnati senza alcun residuo d'olio o di lubrificante.

Oggetti imbrattati di olio o lubrificanti non possono essere accettati a causa del pericolo d'inquinamento ambientale. Lo stesso vale anche per contenitori di ogni genere contaminati da olio o da altri liquidi pericolosi.

I servizi ambientali rimandano anche al fatto che i cerchi possono venire accettati solo senza i pneumatici. Anche per altri tipi di oggetti vengono accettate esclusivamente le parti metalliche (per esempio senza: panno, nylon, legno ecc.).

Ci aiuti anche nella raccolta del ferro vecchio consegnando materiali selezionati e puliti. In questo modo Lei rende possibile la realizzazione di un prezzo

di vendita congruo per il ferro vecchio raccolto e quindi la diminuzione della tariffa dei rifiuti a ciascun cittadino. La Comunità comprensoriale e l'amministrazione comunale ringraziano per la Sua collaborazione. (Werner Ausserer)

Orario estivo della biblioteca



La biblioteca è chiusa al pubblico dal 30 giugno al 10 luglio 2015.

Festa della banda musicale



La festa della banda musicale si terrà sabato, 20.06.2015 al campo delle feste dietro il campo sportivo. La festa inizia alle ore 17.00.

Vigili del Fuoco di Naturno



In occasione dell'assemblea generale di quest'anno tenutasi in data 21.02.2015, il comandante Manuel Santner si è ritirato dalla „prima linea“, lasciando l'incarico al proprio successore e finora vicecomandante Thomas Pircher. Quale

nuovo vicecomandante è stato nominato Andreas Peer. La giunta e tutta la compagnia dei vigili del fuoco di Naturno desiderano rivolgere un particolare ringraziamento all'ex comandante Manuel Santner per il suo impegno instancabile e per gli sforzi compiuti a riguardo. (bg)

Ufficio postale mobile



A Naturno i clienti delle poste devono accontentarsi, almeno per il momento, di un ufficio postale mobile che si trova dinnanzi all'edificio dell'ufficio postale, che attualmente viene rimodernato. „Grazie all'impegno e le trattative proficue del sindaco Andreas Heidegger e del segretario comunale Urban Rinner con i responsabili delle poste italiane si è riuscito a trovare con questo ufficio postale mobile una soluzione temporanea“, si accontentano i due dipendenti Günther Götsch e Elisabeth Kofler. In questo modo i clienti e gli ospiti possono utilizzare anche durante i lavori di ristrutturazione „il loro ufficio postale“ e non devono ripiegare sugli uffici postali di Parcines o Castebello. Soprattutto per i cittadini dipendenti dai mezzi pubblici ciò sarebbe stato molto scomodo. I lavori di ristrutturazione dovrebbero terminare fra circa un mese. (ot)

Visione del operato del Centro Genitori Bambini di Naturno



Negli ultimi mesi tantissimi bambini e genitori si sono incontrati nel Centro Genitori Bambini di Naturno per giocare e chiacchierare insieme, per fare ginnas-

stica con Heidi e ballare con Vera. A gennaio ci ha visitato il burattino, abbiamo festeggiato carnevale, fatto bricolage, modellato qualcosa in argilla e colorato le uova di Pasqua. I piccolissimi sono stati massaggiati e hanno fatto la conoscenza dell'ambiente acquatico. Per i prossimi mesi abbiamo in programma tantissime attività: giocheremo, faremo bricolage, saremo creativi, scambieremo esperienze, ci divertiremo al gruppo giochi estivo, parteciperemo alla „Notte delle luci“ e ci inventeremo tantissime offerte fantastiche per nuovi programmi. (bg)

Passaggio del testimone



Il 10 maggio 2015 è stato eletto il nuovo consiglio comunale di Naturno. Nel frattempo hanno avuto luogo già due sedute e anche la giunta comunale ha iniziato i propri lavori. 18 persone dirigeranno il nostro comune nei prossimi cinque anni secondo scienza e coscienza. Facendo ciò, non possono badare a partiti o gruppi d'interesse. Non deve rivestire un ruolo centrale l'interesse del singolo cittadino, ma quello della comunità – la cosiddetta res pubblica. Una comunità può funzionare soltanto se tutti tengono presente il quadro generale e se tutti sono disposti a scendere a compromessi. Pertanto dobbiamo concedere ai nuovi membri del consiglio comunale il tempo necessario per discutere in maniera esaustiva gli argomenti di interesse comune e comprendere che non tutto può andare tanto veloce quanto vorremmo noi. In sede della redistribuzione delle competenze anche al bollettino comunale è avvenuto il passaggio del testimone da Zeno Christanell a Astrid Pichler. Dopo quindici anni e tante fantastiche edizioni Zeno Christanell va in „pensione politica“ e Astrid Pichler assumerà il ruolo guida. Apprezziamo tutti i suggerimenti e stimoli nuovi!

Astrid Pichler
Zeno Christanell

NATÜRLICH ZERTIFIZIERT

DER GRÜNE STROM DER SEL



Unsere Wasserkraftwerke erzeugen zu 100 % zertifizierten grünen Strom.

Grüner Strom bedeutet erneuerbare, umweltfreundliche Energie, bei deren Herstellung kein CO₂ entsteht.



Grüne Nummer
800 832 862

www.greenenergy.bz.it

Südtirol • Alto Adige



Tamara Drescher

„Irgendwann werd ich Tierärztin,
Volksbank-Mitglied bin ich jetzt schon!“

100% überzeugt. Von unserer Bank.

www.volksbank.it

Willkommen im Leben.



Volksbank